

# Amt Nordsee-Treene



# NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



Weihnachten 2024 | Ausgabe 9/2024

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch  
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup  
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft  
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

# Eine neue Zeit



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
es war ein Donnerstag im Jahre 1989. Genau genommen war es Donnerstag, der 5. Oktober. Meine Frau und ich waren im Stadtzentrum von Uelzen unterwegs, umgeben von vielen Menschen. Abends gegen 19.45 Uhr. Die Uelzener Hauptstraße erstrahlte hell im Lichterglanz der Läden. Auch in der Fußgängerzone nebenan war reger Betrieb. Warum ich Ihnen das erzähle? Nun, es war ein ganz besonderer Donnerstag: der erste Donnerstag in der damaligen Bundesrepublik, an dem die Geschäfte bis 20.30 Uhr geöffnet haben durften. Gleich hatte dieser Donnerstag seinen Namen weg: „Der lange Donners- tag“. Bis dahin galt ein Ladenschluss von 18.30 Uhr. Es war ein eigenartiges Gefühl, da so abends durch eine Stadt zu gehen, in der die Geschäfte länger als gewohnt geöffnet hatten. Es war etwas ganz Neues! Ich erinnere mich noch, dass wir in einem Schreibwarenladen ein „Schiffe-Versenken-Spiel“ kauften – so einen stabilen Block mit zwei größeren Feldern. Eines

für die eigenen Schiffe und eines für die Schiffe des Gegen- übers. Es ist ja ein Spiel, das man zu zweit spielt. Vieles hat sich inzwischen geändert: ab dem 1. November 1996 wurden die Ladenschlusszeiten weiter gelockert, nun durften die Ge- schäfte täglich bis 20 Uhr geöffnet haben. Und heute? Ich freue mich immer wieder, wenn ich nach den abendlichen Sitzungen noch bis 22 Uhr einkaufen kann. Inzwischen stehen wir kurz vor einem neuen Jahr. Was wird es uns Neues brin- gen? Wird es endlich wieder aufwärts gehen? Und überhaupt: Wie lange wird diese Welt noch bestehen bei all den Kriegen und Krisen? Wie viel Zeit bleibt? Wir wissen es nicht. Erkennen wir aber, dass es bei Gott eine Unendlichkeit gibt – etwas, bei dem Zeit keine Rolle mehr spielt. „1000 Jahre, o Herr“, so heißt es, „sind für dich wie ein einziger Tag. Und ein einziger deiner Tage sind für uns wie 1000 Jahre!“ Haben wir Mut. Für solche Gedanken. Und für vieles andere mehr! Alles Gute für 2025!  
Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

## Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

### **Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),**

#### **Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

### **Außenstelle Hattstedt**

#### **Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und**

#### **Außenstelle Friedrichstadt,**

#### **Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt**

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

### **Außenstelle Nordstrand**

#### **Schulweg 4, 25845 Nordstrand**

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

## Impressum

### **Nordsee-Treene Regional**

#### **das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene**

#### **Amt Nordsee-Treene**

#### **Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: [info@amt-nordsee-treene.de](mailto:info@amt-nordsee-treene.de)

Internet: [www.amt-nordsee-treene.de](http://www.amt-nordsee-treene.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: [Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de](mailto:Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche bitte an

[anzeigen@breklumer-print-service.com](mailto:anzeigen@breklumer-print-service.com)

# Grußwort aus der Amtsverwaltung

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Nordsee-Treene,

kaum zu glauben, dass das Jahr 2024 schon fast wieder Vergangenheit ist. Wir wissen zwar nicht wie es Ihnen geht, aber nach unserer Wahrnehmung läuft die Zeit von Jahr zu Jahr immer schneller.

Das in diesem Jahr ins Leben gerufene Amtsblatt erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Wir finden es ist sehr informativ und abwechslungsreich. Es bildet so einige aktuelle, politische Themen und Herausforderungen, Spannendes aus den Vereinen und Verbänden und vieles mehr rund um unsere amtsangehörigen Gemeinden ab. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns an dieser Stelle ganz herzlich beim gesamten Redaktionsteam, allen voran Helmut Möller, zu bedanken, die im abgelaufenen Jahr unglaublich viele Stunden verbracht haben, um

eben eine umfassende, bunte und seriöse Berichterstattung mit Herzblut aus unserem Amtsgebiet zu gewährleisten.

In ein paar Tagen feiern wir das Weihnachtsfest und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Weihnachten ist für die meisten Menschen in dieser Welt das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Das gibt uns Gelegenheit noch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge die wirklich wichtig sind. Gesundheit lässt sich zum Beispiel nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Christbaum legen. Auch Glück kann man sich nicht kaufen, dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden, insbesondere vor dem Eindruck der derzeitigen Weltlage mit dem fortdauernden Angriffskrieg in der Ukraine, Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

Weihnachten ist die Zeit der Besinnung aber auch die Zeit, um rückblickend auf das alte Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen. In diesen Tagen gilt unser besonderer Dank all jenen Bürgerinnen und Bürgern in unserem Amt, die nicht im Kreise von Familien und Freunden Weihnachten feiern, sondern ihre Zeit und Arbeitskraft in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Bei der Feuerwehr und der Polizei, dem Rettungsdienst, in den Krankenhäusern und den sozialen Einrichtungen. Unser Dank gilt ebenfalls den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf karitativen, sportlichen und kulturellen Gebieten, in Kirchenvereinen, Verbänden, Institutionen und Initiativen beruflich oder auch ehrenamtlich engagieren.

Auch danken wir allen Amtsausschussmitgliedern und Gemeindevertretern sowie bürgerlichen Mitgliedern in den 27 Gemeinden und der Stadt Friedrichstadt herzlich für das Engagement zum Wohle der Allgemeinheit.

Neben einer Vielzahl von Themen, die uns 2025 weiterhin und auch neu beschäftigen werden, blicken wir mit Span-



nung auf die in Kürze anstehende Bundestagswahl, die sicher für uns alle über kurz oder lang Veränderungen mit sich bringen wird. Weiterhin wird uns das Flüchtlingsgeschehen mit den Herausforderungen der Unterbringung und der Integration, der Breitbandausbau, Vorbereitungen für ein Blackout-Szenario, neben einer Vielzahl weiterer Herausforderungen beschäftigen, um nur ein paar Themenschwerpunkte zu nennen.

Die auf vielen Ebenen geforderte Entbürokratisierung lässt weiterhin auf sich warten; vielmehr nehmen wir eine Zunahme an Bürokratie täglich wahr und fragen uns, insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und im Hinblick auf den demografischen Wandel, wie eine ordnungs- und zeitgemäße Erledigung aller kommunaler Aufgaben auch zukünftig sichergestellt werden kann. Allein die dynamische und vor allem komplexe Materie der Fördermittellandschaft beansprucht erhebliche personelle Ressourcen auf allen Ebenen. Einer unserer Wünsche an die Politik ist es, eine Vereinfachung und Verschlankeung des gesamten Fördermittelsystems anzustreben und zeitgleich die Kommunen angemessen finanziell auszustatten. Denn diese wissen, wo vor Ort das Geld erforderlich ist und gehen damit in höchstem Maße verantwortungsvoll um.

Bei unseren Mitarbeitenden bedanken wir uns herzlich für ihren täglichen Einsatz, die Unterstützung und das gute Miteinander.

Wir wünschen Ihnen von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen fröhlichen Jahreswechsel in ein hoffentlich friedliches und erfolgreiches Jahr 2025, und das bei bester Gesundheit.

**Eva Maria Kühl**  
(Amtsvorsteherin)

**Frank Feddersen**  
(Leitender Verwaltungsbeamter)

# Jubiläen in der Amtsverwaltung

Viele langjährige Mitarbeiter sorgen in Schleswig-Holsteins zweitgrößter Amtsverwaltung für einen sehr bürgerfreundlichen und reibungslosen Ablauf. Dafür gebühren ihnen ausdrücklich Dank, Respekt und Anerkennung! In 2024 konnten einige ganz besondere Dienstjubiläen gefeiert werden.

Das 40-jährige Dienstjubiläum begingen: Maren Jessen-Witt (20.3.), LVB Frank Feddersen (1.8.), Maren Gerhardt (1.8.), Gunda Möller (21.8.), Stv. LVB Udo Ketels (1.11.), Anja Thiesen (1.12.). Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierte Ines Jensen am 1.8.

## Witzwort: Laternelaufen

Bericht von Helmuth Möller - hem



Die leuchtenden Kinderaugen, in denen sich die Lichter der Laternen und Fackeln widerspiegeln, sind jedes mal eine großartige Motivation für die Organisatoren des Laternenumzugs in Witzwort! Regelmäßig am ersten Sonnabend im November ist es so weit – dann findet dieses besondere Event statt. Die Feuerwehr und der Ortskulturring freuten sich über die vielen kleinen und großen Gäste, die sich unter musikalischer Begleitung der Lundener Spielleute und perfekter Absicherung durch die Feuerwehr auf den Weg durch die Gemeinde machten. Am Feuerwehrgerätehaus gab es zum Abschluss bei bestem Wetter Stockbrot, Würstchen und heißen Kakao.

## Schwabstedt: Eröffnung des Enso-Marktes

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Es war ein Highlight, das in die Schwabstedter Geschichte eingehen wird: Mit den Worten „Nun liegt es an euch, wie lange wir bleiben. Wir hoffen auf viele treue Kunden und eine Jahrzehnte währende gute Zusammenarbeit!“ übergab Florian Erit von der Firma Enso den Supermarkt an die Gemeinde. Dann wurde die Konfetti-Kanone gezündet und das „Rote Band“ durchschnitten. Es gab starken Beifall und viele Teilnehmer hielten den denkwürdigen Augenblick auf ihren Smartphones fest. Bürgermeister Philipp Wulfert dankte in seiner Ansprache vor gut 250 Anwesenden allen Beteiligten noch einmal. Lob und Dank galten vor allem Anja Schott von der Amtsverwaltung Nordsee-Treene und

dem Architekten Volker Todt für die umsichtige Bauleitung. Beteiligte Firmen aus dem Nahbereich: Frank Ingwersen, Carsten und Lee Stühmer, Tino Erichsen, Kai Hansen (alle Schwabstedt) sowie Christian Nöhning (Hude) und Fliesen-Taube (Winnert). Weitere Firmen kamen aus Bredstedt, Rendsburg, Wacken, Hamburg und Schleswig. Auf Kosten der Gemeinde gab es Würstchen, Freibier und Softdrinks; der Bürgermeister stand selbst hinterm Grillrad.

Der Andrang im Supermarkt war groß – mehr als 350 Kunden. Die drei fest angestellten Kräfte bei Enso waren zuvor bereits bei Supermarktbetreiber Thies Hansen. Filialleiterin ist Stephanie Todt. Auch am Folgetag – einem Feiertag – waren viele Kunden im Supermarkt anzutreffen. Denn dies ist das Besondere: in Schwabstedt ist das Einkaufen auch außerhalb der offiziellen Ladenöffnungszeiten möglich. Nachdem Thies Hansen seinen Edeka-Markt im Mai geschlossen hatte, arbeitete der Gemeinderat mit Hochdruck an einer Fortführung und entschied sich für das Tante-Enso-Konzept. Mindestens 300 Bürger mussten Anteile zu je 100 Euro erwerben – 450 entschieden sich dafür. Die Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr., Sa. von 8-12 Uhr und Mo. und Fr. von 15 bis 18 Uhr. Wer außerhalb dieser Zeiten einkaufen möchte, benötigt eine Kundenkarte, die online unter [www.tanteenso.de](http://www.tanteenso.de) bestellbar ist.

# Amtsausschusssitzung: 100 % für NT-Regional

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



„Die Ausgaben von NT-Regional sind eingeschlagen wie eine Bombe“, signalisierte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl hochofrenet zu Beginn der jüngsten Amtsausschusssitzung. Während der anschließenden Abstimmung per Stimmkarte votierten 100 % der Bürgermeister und der gewählten Mitglieder für die Weiterführung. Die Redaktion dankt herzlich für das ausgesprochene und uneingeschränkte Vertrauen durch das höchste Entscheidungsgremium in Schleswig-Holsteins zweitgrößtem Amtsverwaltungsbereich und versichert: „Wir sind weiterhin mit vollem Einsatz dabei!“ Kleine Ergänzung unsererseits: „Es reicht nicht, ein Fuchs zu sein. Man muss sich auch auskennen im Wald!“ „Füchse“ sind wir nach jahrzehntelangem Einsatz allemal, und im „Wald“ - im Amtsgebiet von Nordsee-Treene - kennen wir uns sehr gut aus!



Eine Flasche Sekt und viele gute Wünsche übergab Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl dann an Arlewatts Bürgermeisterin Silke Clausen, die mit der Freiherr-vom-Stein-Medaille ausgezeichnet worden war.



Die Amtsvorsteherin ernannte und verpflichtete Amtswehrführer Tim Petersen für weitere sechs Jahre und verpflichtete den neuen 2. Stellvertreter Alex Noack.



Bürgermeister Michael Hansen stellte seine Gemeinde samt Alleinstellungsmerkmal vor: hier ist Europas größtes Batteriespeicherwerk geplant. Mit 6.000 Euro beteiligt sich das Amt im 2. Halbjahr 2025 an der Fördermittelplattform des Landkreises. „Das vereinfacht vieles schon“, betonte dazu der Leitende Verwaltungsbeamte Frank Feddersen. Amtskämmerer Udo Ketels stellte den Amtshaushalt 2025 vor, in dem die gesetzliche Ausgleichsrücklage integriert ist. Das Haushaltsvolumen sieht einen Umfang von 10.787.100 Euro vor, im Stellenplan sind 80,13 Stellen ausgewiesen. Der Umlagesatz für die Amtsumlage wird auf 17,44 % gesenkt – im Vorjahr betrug er 18,36 %. Gestiegen ist die Einwohnerzahl (ohne Friedrichstadt): am 31.12.2022 lautete sie auf 23.838, zum 31.12.2023 betrug sie 25.078. Die Personalaufwendungen sind für 2025 mit 6.563.700 Euro geplant. Erstattet werden 1.330.800 Euro. Bei Nettopersonalaufwendungen von dann 5.232.900 Euro beträgt der Personalkostenanteil 208,66 Euro je Einwohner. Die Finanzkraft aller amtsangehörigen Gemeinden beträgt 2025 insgesamt 41.621.701 Euro. Bei Amtsgründung am 1.1.2008 waren es 16.162.823 Euro.

# Kirchspiel Schwabstedt

## St.Martins-Laternen-Sternarsch der 6 Kirchspielgemeinden

Bericht von Helmuth Möller - hem – und Fotos von Billy Wichmann



Es war gewaltig, was da an jenem Sonnabendabend von allen Seiten auf den zentral gelegenen Platz bei der Schwabstedter Feuerwache zurollte – und es zeigt gleichzeitig die tiefe Verbundenheit der sechs Kirchspielgemeinden. „Laternen-Sternmarsch“ lautete das Zauberwort, das – trotz Regenwetters - gut 350 Teilnehmer zur Teilnahme inspirierte. An der Spitze der Laternenzüge schritten die Gemeindevertretungen und Feuerwehren, gefolgt von Musikzügen und vielen kleinen und großen Laterneläufern. Die Idee zu diesem großartigen Event wurde 2008 geboren: anlässlich des damaligen Bauernmarktes sollte jede Gemeinde eine Aufgabe erfüllen – die Kirchspielgemeinden entschlossen sich zum Bau großer Laternen. Die

Schwabstedter und die Wischer Laterne waren diesmal an der Spitze der jeweiligen Umzüge gut sichtbar vertreten.

Gestartet wurde aus Richtung Osten mit den Gemeinden Fresendelf, Süderhöft, Hude und dem Schwabstedter Ortsteil Hollbüllhuus unter Absicherung der Feuerwehr Hude-Fresendelf-Süderhöft und mit dem Feuerwehrmusikzug Bergenhusen sowie Musikwagen Oldersbek. Aus Richtung Westen starteten die Laterneläufer aus Ramstedt, Wisch und dem Schwabstedter Ortsteil Westerkooog zu den Klängen des Feuerwehrmusikzuges Ranturum, dem Musikwagen Nissen unter Absicherung der Feuerwehr Ramstedt-Wisch. Der dritte große Zug näherte sich aus Richtung Norden und wurde musikalisch begleitet vom Feuerwehrmusikzug Schwabstedt-Ostenfeld, dem Musikwagen Ostenfeld und Absicherung durch die Schwabstedter Feuerwehr. Auf dem Platz vor der Feuerwache konnten Kinder Stockbrot rösten; sie erhielten kostenlos Kakao und Würstchen. Im Angebot waren Bratwurst und Erbsensuppe sowie Getränke. Auch im Regen stehen musste niemand: in der Feuerwehrrhalle standen reichlich Tische und Bänke bereit. Verlost wurden eine Martinsgans, eine Flugente und ein Hahn. Veranstalter dieses schönen Events sind der HGV Kirchspiel Schwabstedt e.V. unter Leitung seiner 1. Vorsitzenden Anjela Liedl und die Gemeinde Schwabstedt.





### Binnenland & Waterkant Immobilien



**Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?**  
kostenlose & unverbindliche Wertermittlung  
Ihrer Immobilie vor Ort - jetzt anrufen!

**Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns**  
Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum 04841 77 2 41 41  
Büro Schleswig 0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | info@buw-immo.de  
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (WAK/ IHK)

# Hattstedt: Amtswehrführer-Wahl

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Das Interesse an der Feuerwehr-Delegiertenversammlung war sehr groß: neben vielen Feuerwehrmitgliedern nahmen zahlreiche Bürgermeister teil. 21 Feuerwehren gibt es in den 27 Gemeinden des Amtes Nordsee-Treene. 129 Delegierte waren geladen; 121 nahmen teil. Wichtigstes Thema des Abends war die Wahl des Amtswehrführers, denn die zweite Amtsperiode vom Amtsinhaber Tim Petersen aus Seeth läuft Ende des Jahres aus. Neben vielen Einsatzkräften konnte er Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, den Leitenden Verwaltungsbeamten Frank Feddersen, Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen, Lisa Andresen (für Feuerwehrangelegenheiten im Amt zuständig), Nordfrieslands Kreiswehrführer Lutz Kastka und seine beiden Stellvertreter Markus Sältz und Hardy Sethe, Nordfrieslands Jugendfeuerwehrwart Björn Hufsky und Viöls Amtswehrführer Thomas Petersen begrüßen.

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl teilte mit, dass drei Vorschläge zur Wahl des Amtswehrführers eingegangen seien – einer davon sei auf Amtsinhaber Tim Petersen entfallen, zwei auf seinen 1. Stellvertreter Benjamin Knudsen. Amtsinhaber Tim Petersen ist 50 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, seit 2007 in der Feuerwehr Seeth, seit 2022 Stellvertretender Wehrführer, seit 2013 Amtswehrführer. Er sagte, dass er das Amt 2030 in jüngere Hände übergeben wolle. Vize-Amtswehrführer Benjamin Knudsen ist 27 Jahre alt, ledig, seit 2007 in der Feuerwehr, seit 2019 außerdem im Löschzug Gefahrgut und seit 2022 Wehrführer der Simonsberger Feuerwehr. „Ich habe keine Bedenken, das Amt auszuführen“, betonte er. Die geheime Wahl leitete der dienstälteste Wehrführer im Amt, Holger Treichel (Drage), als Wahlhelfer betätigten sich die Wehrführer Andreas Lesch (Witzwort) und Bernd Siegesmund (Koldenbüttel). Um 20 Uhr verkündete Holger Treichel das Ergebnis: 59 Stimmen für Benjamin Knudsen, 61 für Tim Petersen, eine Stimme war ungültig. Fünf Minuten später begann die Wahl des 2. Stellvertretenden Amtswehrführers: der bei der Amtsvorsteherin eingegangene Vorschlag lautete auf Alexander Noack. Er ist 31 Jahre alt, ledig, vor 21 Jahren in die Jugendfeuerwehr eingetreten und Stellvertretender Wehrführer der Mildstedter Feuerwehr. „Ich möchte Bindeglied zwischen den Feuerwehren und der Amtsverwaltung sein und mich für die Regionalen Führungsstellen einsetzen“, bekundete er. Die Wehrführer Thomas Clausen (Wittbek) und Thomas Eickhoff (Schwabstedt) gaben nach geheimer Wahl dieses Ergebnis bekannt: acht ungültige Stimmen und 113 für Alexander Noack.



Neuer 2. Amtswehrführer-Stellvertreter Alexander Noack



Benjamin Knudsen ist ab sofort Hauptbrandmeister

Worte des Trostes sprach Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl: „Benny, sei nicht traurig! Ich hoffe auf ein gutes Miteinander und danke an dieser Stelle auch allen Einsatzkräften. Kommt immer gesund von den Einsätzen zurück!“ Nordfrieslands Kreiswehrführer Lutz Kastka betonte: „Ein Ergebnis, wie es knapper nicht hätte sein können. Es ist deshalb so knapp ausgefallen, weil ihr beide auf die richtigen Themen gesetzt habt.“ Dann bat er Benjamin Knudsen nach vorne und beförderte ihn unter stehendem Beifall der Anwesenden zum Hauptbrandmeister.

**Harro**

**Stapelfeldt**



**Kaminholz &**

**Eichenpfähle**

**01717855976**

# Gemeinderat Mildstedt beriet

Bericht von Helmuth Möller - hem -

„Eigentlich ist nur ein Haus betroffen“, signalisierte Bürgermeister Rolf Riebesell (SPD) während der jüngsten Gemeinderatsitzung, „aber trotzdem müssen wir für ganz Mildstedt einen Lärmaktionsplan aufstellen.“ In die Ausschussberatungen verwies er sodann das Anliegen der Gemeinde Seeth, die wegen eines Dorfkümmers einen Kooperationsvertrag mit Mildstedt eingehen möchte. Ebenfalls in die Ausschussberatungen gegeben wurde die Aufforderung der Bürgerinitiative NF, dass Mildstedt sich zur CCS-freien Gemeinde erklärt. Dann traf ein unverhofftes „Geschenk“ ein: nach Auflösung des „Arbeitskreises Mildstedter Chronik“ bekam der Bürgermeister von dort mehrere Schränke voll mit Nachlass. Dringend werden noch Wahlhelfer für die Bundestagswahl gesucht; bitte beim Bürgermeister melden. Dann zahlt Mildstedt 10.000 Euro weniger in die Amtsumlage ein. Dazu sagte Vizebürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU): „Das kann Gründe haben wie beispielsweise weniger Einnahmen aus der Gewerbesteuer. In dieser Hinsicht ist die Ausweisung von Gewerbegebieten wichtig.“ In Vertretung für die Jugend- und Sozialausschussvorsitzende Andrea Hansen (CDU) berichtete Telse Jacobsen dann, dass hinsichtlich der Maßnahme fifty-fifty (Energieeinsparung in der Schule Mildstedt) ein Förderantrag in Arbeit ist. Auf Nachfrage von Alfred Wittern (AWM) erklärte der Gemeindechef, „dass alle Gegenstände in der Mildauhalle, die über den TSV angeschafft worden sind, auch über den TSV versichert sind.“

Thore Hansen (CDU) fragte nach, ob für die Mildauhalle, die ja bei einem Blackout-Fall der Anlaufpunkt für die Bevölkerung sein soll, ein entsprechender Stromanschluss für einen Stromgenerator vorhanden sei. Schulhausmeister Jörg Markussen sagte, ein Anschluss würde über das Hauptgebäude erfolgen. Wegen einer entsprechenden Strom-Einspeisemöglichkeit will der Bürgermeister mit den Stadtwerken Husum Gespräche aufnehmen. Gleichwohl machte er deutlich: „Wir werden keine 4.000 Leute versorgen können. Die Bevölkerung muss für einen Notfall auch selbst Vorsorge treffen!“

Hinsichtlich der Einführung eines Online-Antragsverfahrens für Schülerfahrkarten (OLAV) beschloss der Gemeinderat dies: Die Gemeinde Mildstedt als Schulträger gibt das Schü-

lerfahrkartenverfahren an den Landkreis ab. Gestartet wird damit ab 1.1.2025. Einstimmig votierte der Gemeinderat (15 der 17 Kommunalpolitiker nahmen an der Sitzung teil) für die Erhebung einer Hundesteuer in der vorliegenden Fassung.

In der Gemeindehaushaltsordnung hat es eine Änderung gegeben: bislang gab es eine Allgemeine Rücklage und eine Ergebn isrücklage. Ab 1.1.2024 ist es so geregelt: die Allgemeine Rücklage bleibt bestehen, aus der Ergebn isrücklage ist die Ausgleichsrücklage geworden. Der Jahresfehlbetrag aus 2023 in Höhe von 222.318,38 Euro wird aus dieser Ausgleichsrücklage entnommen. Der Vorteil dabei: Wenn ein Gemeindehaushalt ausgeglichen ist, muss er nicht mehr von der Kommunalaufsicht (angesiedelt bei der Kreisverwaltung) genehmigt werden. Einstimmig beschlossen.

Hinsichtlich einer Kommunikations-App beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Empfehlungsbeschluss des Sozialausschusses umzusetzen. Dazu der Bürgermeister: „Wir als Gemeinde setzen uns dafür ein, dass Vereine ihre Termine beim Nordfriesland-Kalender melden.“

Dann zu einer Änderung im B-Plan 26 (Spitzkoppel) mit der Mitteilung von Bürgermeister Rolf Riebesell: „Es geht darum, dass Bauanträge mit Kapitängiebeln von der Genehmigungsbehörde beim Kreis Nordfriesland abgelehnt werden.“ Wortmeldung von Günter Jacobsen (FDP): „Wir sollten in Mildstedt vorangehen. Das ist doch ein typischer Baustil!“ Der Gemeinderat stimmte geschlossen für die Zulässigkeit von Kapitängiebeln; Truels Reichardt (SPD) verließ die Mensa während Beratung und Abstimmung wegen Befangenheit. Einstimmig auch dies beschlossen: die Öffnungszeiten der Grüngut-Annahme bleiben in 2025 wie bisher. Ebenfalls einstimmig beschlossen: Der Spingwangweg – die Verbindungsstraße zwischen der Gemeinde Schwesing und dem zu Mildstedt gehörenden Ortsteil Schwesing-Bahnhof - soll mit eigenen Mitteln hergerichtet werden. Der Weg in den Pastortannen zum Rückhaltebecken soll hergerichtet werden - wegen der Kostenaufteilung zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde will der Bürgermeister Kontakt mit der Kirche aufnehmen.

Einstimmig wurde hernach für den Empfehlungsvorschlag aus dem Kommunal- und Umweltausschuss votiert: Das Feuerwehrgerätehaus soll als Notfall-Infopunkt deklariert werden, die Mildauhalle als Anlaufstelle. Beide Gebäude sollen mittels Schild entsprechend gekennzeichnet und an den Landkreis gemeldet werden. Im Feuerwehrgerätehaus gibt es eine Alarmanlage. Hinzukommen soll jetzt eine Brandmeldeanlage; die Haushaltsansätze für die Feuerwehr wurden entsprechend erhöht. Der Bauhof-Haushalt wurde einstimmig mit 91.100 Euro beschlossen – ohne neuen Schlepper und Heißwasser-Unkrautbeseitigungsgerät. Und im öffentlichen Teil wurden unter TOP 21 die Haushaltsansätze 2025 für die Grund- und Gemeinschaftsschule Mildstedt auf 341.146 Euro veranschlagt; das sind 36.635 Euro mehr als im Vorjahr.

**Nicht ganz dicht?**  
**... WIR wissen, WARUM!**



## Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik



**Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort**  
**Tel.: 0157 – 33857100**  
**www.leck-orter.de**

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

# TSV Mildstedt hat 1383 Mitglieder

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem



Sehr zufrieden zeigte sich Mildstedts TSV-Vorsitzender Michael Franzke anlässlich der Jahreshauptversammlung: die Mensa bot genügend Platz für 60 Teilnehmer – und die Mitgliederzahlen bewegen sich auf einem hohen Niveau. „Herausheben möchte ich auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die für uns immer ein offenes Ohr hat und uns auch jetzt in der Bauphase gut mitnimmt“, unterstrich der Spitzenmann, der gleichzeitig allen Mitgliedern, Helferinnen, Helfern und Schulhausmeister Jörg Markussen für die Mitwirkung dankte. Zudem lobte er die „stets transparente und regelmäßige Kommunikation zwischen allen Akteuren.“

Hier die Mitgliederzahlen in den Sparten: Handball 400, Turnen 267, Gymnastik 256, Tennis 159, Tischtennis 72, Leichtathletik 58, Badminton 55, Bogensport 48, Faustball 23, Tanzen 21, Rehasport 21, Fahrradgruppe 3.

Das derzeit Belastendste für den TSV sind die laufenden Bauarbeiten in der Mildauhalle. Auch der Clubraum kann nicht genutzt werden. Diese Einschränkungen sind aber unumgänglich. Vermutlich bis zu den Sommerferien gibt es auch Einschränkungen bei den Dusch- und Umkleidekabinen. Am Ende der Bauarbeiten wird auch ein Behinderten-WC zur Verfügung stehen. Nach der Renovierung ist der Clubraum jetzt ein Glanzstück, hier geht ein großer Dank an Volker Sterner

und seinen Malerbetrieb. Ein weiterer großer Dank ergeht an Kai Paulsen und seine Firma TIPa, die ebenfalls Arbeiten ausführte. Ramona und Torsten Johannsen haben sich bereiterklärt, den Clubraum weiterzuführen. Einen Dank richtete der Spitzenmann auch an die Tennissparte für die neu angelegten Tennisplätze. Mit einem finanziellen Umfang von rund 250.000 Euro sind die Tennisplätze nun ganzjährig bespielbar. „An dieser Stelle möchte ich insbesondere den Einsatz von Udo Ketels hervorheben“, betonte Michael Franzke, „und der Gemeinde danken, die bereit war, die Aufwendungen unbürokratisch vorzufinanzieren. Mit 300 Teilnehmern konnte ein sagenhaft guter Sportlerball gefeiert werden – organisiert von Maik Wittern. Lasst uns ein Ort sein, an dem Vielfalt gelebt und als Bereicherung empfunden wird!“ Letzteres sei umso wichtiger in diesen unruhigen Zeiten. Ehrungen standen ebenfalls auf dem Programm: für eine 45jährige treue Mitarbeit wurde Harry Schella geehrt, für 40 Jahre Heino Petersen, für 25 Jahre Dieter Albert. Für eine 50-jährige Mitgliedschaft wurden Hilke Petersen, Jens Jebens, Günter Neumann, Renate und Holger Pauls sowie Ingrid Petersen geehrt – für 60 Jahre Gudrun und Wolfgang Lorenzen. Geehrt wurde auch René Petche für herausragende sportliche Leistungen. Den Dank der Mitglieder gegenüber dem Vorstand signalisierte Birger Hoffmann.



Alle Geehrten mit ihren Urkunden.

## Mildstedt: Amts-Tannenbaum geschmückt

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Auch in diesem Jahr steht eine fein herausgeputzte Weihnachtstanne im Foyer der Amtsverwaltung. Diesmal haben die Lütten der Froschgruppe im Rantrumer Kindergarten den Tannenbaumschmuck gebastelt und natürlich selbst aufgehängt. Außerdem hatten sie Bilder für die Ausstellung im Amtsgebäude gemalt. Als Dankeschön erhielten sie ein Präsent, das später mit Spannung im Kindergarten ausgepackt wurde. Auch in diesem Jahr hatte Iris Ingwersen aus der Amtsverwaltung das Tannenbaumschmücken perfekt vorbereitet und organisiert. Allen, die das Amtsgebäude betreten, wird wieder ein besonderer Blickfang geboten.

# Weihnachtstheater in Schwabstedt

Text: Hans-Jürgen Mewes, Foto: Anne-Martha Mewes



Die Mitwirkenden - stehend von links: Heiko Tüxen, Bent Lukas, Stefan Lukas, Sindy Boller-Petersen, Waltraut Petersen, Hans-Jürgen Mewes. Sitzend von links: Merle Tüxen, Anne Muhl, Lotta Lukas, Silvia Jenß

Am 25.12.2024, 1. Weihnachtstag, 20.00 Uhr, ist es wieder so weit. Dann geht in der Gaststätte „Fährhaus“ in Schwabstedt der Vorhang auf zur traditionellen Theateraufführung von „De Theoderlüüd Ramstedt-Wisch“.

„Soflakes, de Couch-Philosoph“, eine plattdeutsche Komödie in 3 Akten von Bernd Kliezke, in der plattdeutschen Fassung von Wolfgang Binder, steht in diesem Jahr auf dem Programm. Karten für die Aufführungen in Schwabstedt sind im Vorverkauf in der Gaststätte „Fährhaus“ erhältlich. Zum Inhalt: Der Nachname ist Programm, aber niemand nennt Rainer Müßig bei seinem tatsächlichen Namen. Da er alles zu wissen glaubt und dies auch lauthals kundtut, nennt man ihn „Soflakes, den Couch-Philosophen“. Zu seiner Philosophie zählt auch, dass er nicht arbeitet. Nein, auch zu

Hause nicht, wo er seiner streitbaren Gattin Liesbeth das Leben zur Hölle macht. Störungen wie die lästigen Besuche des Vermieters und der desillusionierten Gerichtsvollzieherin, kann man gerade noch routiniert ignorieren. Jedoch gerät die ganz auf ihn zugeschnittene Komfortzone gehörig in Schräglage, als die ungeliebte Schwägerin samt Anhang übergangsweise einzieht. Als dann aber auch noch der Sohn eines unbekanntes Erbonkels auftaucht, wird selbst Soflakes aktiv. Nicht nur diese Information wird von der schwatzhaften Nachbarin in die Welt hinausgetragen.....

Auf der Bühne stehen in diesem Jahr Anne Muhl, Sindy Boller-Petersen, Silvia Jenß, Merle Tüxen, Lotta Lukas, Heiko Tüxen, Stefan Lukas, Bent Lukas und Hans-Jürgen Mewes. Unterstützt werden die Darsteller von Waltraut Petersen, die als „Topusterin“ fungiert und für die Maske zuständig ist. Traditionell nimmt Hans-Hermann Henken die Begrüßung vor. Verantwortlich für den Bühnenbau sind Carsten Petersen und Kay Jenß - und für die Ausgestaltung der Bühne Waltraut Petersen, Silvia Jenß und Sindy Boller-Petersen.

Weitere Aufführungen von „De Theoderlüüd Ramstedt-Wisch“ im „Fährhaus“ Schwabstedt finden statt am Sonntag, 5. Januar 2025 um 15.30 Uhr, am Samstag, 18. Januar 2025 um 20 Uhr, am Samstag, 25. Januar 2025 um 20 Uhr, am Sonntag, 26. Januar 2025 um 15.30 Uhr, am 2. Februar 2025 um 15.30 Uhr und am 23. Februar 2025 um 15.30 Uhr. Bei den Nachmittagsaufführungen am 5. Januar 2025, am 26. Januar 2025, am 2. Februar 2025 und am 23. Februar 2025 werden ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten. Es folgt ein weiterer und letzter Auftritt am 27. Februar 2025 um 20.00 Uhr im „Kirchspielskrug“ in Simonsberg.

# Seeth: Herbstübung der Jugendfeuerwehren

Bericht von Helmuth Möller - hem --



Zur Herbstübung trafen sich alle regionalen Jugendfeuerwehren vom „Eiderstedter Verbund“ in Seeth. „Wir konnten gemeinsam alle uns gestellten Aufgaben abarbeiten“, berichtete Jugendfeuerwehrwart Ove Jürgens von der Seether Jugendfeuerwehr. „Unser Jugendfeuerwehr-Vorstand hatte eine Übung mit Menschenrettung, einem Unfall und Gebäudebrände ausgearbeitet und geplant. Dafür nochmal vielen Dank!“ Gäste aus der Kreisjugendfeuerwehr, Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz (Seeth), Bürgermeisterin Maren Fürst (Drage), Wehrführer Dennis Andresen (Seeth), Amtswehrführer Heinz-Dieter Hecke (Eiderstedt), Tim Petersen (Nordsee-Treene) nahmen teil. Der „Manöver Besprechung“ folgten ein gemeinsamer Imbiss und Gespräche zwischen den 80 Teilnehmern.

# Boßelverein Mildeburg erfolgreich

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Vorsitzender Udo Ketels versteht es, „seine Leute mitzureißen“: bei nahezu jeder Boßelveranstaltung ist er vor Ort dabei, organisiert, packt an – und schafft es auch, dass jede Jahreshauptversammlung zu einem gut besuchten Ereignis gerät. Nicht anders jetzt. Neben zahlreichen Boßelfrauen und Boßelmännern nahmen auch Ehrenvorsitzender Wolfgang Lorenzen und zwei Ehrenmitglieder teil. Und auch dies konnte der rührige Vorsitzende zufrieden mitteilen: „Sehr erfreulich - es ist niemand verstorben seit unserer letzten Jahreshauptversammlung!“ Seitdem war allerhand los, wie die vorgetragenen Berichte eindeutig zeigten: Lisann Ketels erinnerte an die Vereinsmeisterschaften der Mädchen und Jungs: Daje Holste warf die kleine Kugel 18 m weit, Lia Kleinfeld die große Kugel 86 m. Beim Weitenpokalboßeln in Kaltenhörn konnte der 7. Platz belegt werden, das Freundschaftsboßeln gegen BV Uelvesbüll-Nordfriedrichskoog endete unentschieden. Beim Landschaftsboßeln der Mädchen auf Langsteeven wurden sowohl beim Preis- als auch beim Konkurrenzboßeln erste und zweite Plätze belegt. Den schönen Saisonabschluss bildeten das Wattenboßeln und das gemeinsame Grillen am 8.9. Im Jahresbericht der Jungs sind das Landesjugendboßeln und das Unterverbandsfest der Jungs und Männer aufgelistet. Beim Unterverbandsfest konnte der A-Pokal leider kein drittes Mal verteidigt werden; die Mannschaft belegte Platz 4. „Jugendarbeit ist das A und O“, betonte Spitzenmann Udo Ketels an dieser Stelle und dankte den Betreuern Lisann Ketels und Oliver Brandt sowie allen Helfern. Einen sehr langen Bericht trug danach Ann-Katrin Hansen zum Frauenboßeln vor - dazu zählte ein Ausflug nach Sylt, „wo wir die Weihnachtsmärkte unsicher gemacht haben“. Beim Vereinsfest am 23.3. konnten Goldene Boßeln vom BV Tetenbüll und vom BV Eiderbund in Empfang genommen werden. Qualifikationen für die Europameisterschaft fanden in St. Peter-Böhl statt. „Danach waren wir im EM-Modus“, strahlte Ann-Katrin nachträglich. Aus Neuharlingersiel brachten die Boßlerinnen Mannschafts-Gold und Einzel-Silber mit. „Dafür, dass Udo mir unbegrenzte Redezeit eingeräumt hatte, möchte ich mich bei allen bedanken“, sagte Ann-Katrin nach 22 Minuten.



Für die Männer berichtete Udo Ketels dies: „Die Feldkampfsaison begann für uns am 6.1.2024; von den acht Kämpfen konnten wir in diesem Winter drei für uns entscheiden. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Saison ganz okay war. Aber wir brauchen immer Verstärkung.“ Gute Beteiligung beim Vereinsfest am 23.3. mit der Verleihung Silberner Ehrennadeln. Beim Mai-Boßeln wurden die Männer Zweiter in der B-Gruppe. Beim Preis- und Konkurrenzboßeln gab es diese Sieger: Preisboßeln 15-39 Jahre: James Demand mit 126,0 m. Ab 40 Jahre: Udo Ketels mit 130,0 m. Konkurrenzboßeln 15-39 Jahre: James Demand mit 131,5 m. Ab 40 Jahre: Christian Herpel mit 208,0 m. Weitester Wurf: Christian Herpel mit 72 m. Beim Unterverbandsfest am 29.6., das vom BV Mildeburg ausgerichtet wurde, sicherten sich die Mildeburg-Männer den C-Pokal. Beim Jubiläumsturnier vom BV Simonsberg (135 Jahre) gewann der BV Mildeburg.



Die Vorstandswahlen erbrachten ausschließlich Wiederwahlen: 1. Vorsitzender Udo Ketels, 2. Vorsitzende Damen Rumena Bumb, 1. Kassenwart Torsten Bendsen, 2. Schriftführer Björn Kleinfeld, Jugendwartin Mädchen Lisann Ketels, Beisitzer Christian Herpel. Mit Katharina Hermann wurde eine neue Kassenprüferin gewählt. Für die neue Saison stehen Feldkämpfe, Hauptverbandsfest, Vereinsmeisterschaft, Vereinsfest, Unterverbandsfest Jungs und Männer, Wattenboßeln, Landschaftsboßeln Mädchen, Tag der Vereine, drei Lottoveranstaltungen und die Jahreshauptversammlung am 14.11. an.

# Gemeinderat Olderup beriet

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Ein Mann, ein Wort: eine halbe Stunde Sitzungsdauer hatte Bürgermeister Thomas Carstensen zu Beginn der Gemeinderatssitzung versprochen – und die hielt er auch exakt ein! Dabei wurde keineswegs durch die Sitzung, an der der Gemeinderat vollzählig teilnahm, gehechelt, sondern alles ausführlich besprochen.

Aus der Schulverbandssitzung berichtete der Gemeindechef dies: „Zur offenen Ganztagschule (OGS) muss gebäudemäßig etwas gemacht werden. Die große Lösung würde 1,5 Mio Euro kosten – das ist sehr viel Geld. Wenn es aber keine Fördergelder gibt, werden wir eine andere Lösung umsetzen – dabei werden die Wohnungen im Schulgebäude mit einbezogen, die dann frei sind.“

Im Hinblick auf die Kindertagesstätte signalisierte der Bürgermeister: „Der Kindergarten ist voll, die Personalsituation ist in Ordnung. Zum Kindergarten-Neubau kann ich sagen: der ist abhängig von unserem Neubaugebiet. Hier gibt es Verzögerungen von der Landesplanung und dem Kreis Nordfriesland.“ Zur Satzung der Erhebung einer Hundesteuer wurde einstimmig beschlossen, diese zu übernehmen, wie sie vorliegt.

Neu eingeführt wurde die Position „Ausgleichsrücklage“. Im Grunde wird die bisherige Ergebnissrücklage durch diese neue Ausgleichsrücklage ersetzt. Hinweis vom Bürgermeister: „Im Ergebnisplan können Fehlbeträge durch die neue Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden. Das gilt aber nicht für den Finanzplan.“ Der 1. Stellvertretende Bürgermeister Thomas Thiesen sagte dazu: „Wir haben in den letzten Jahren Rücklagen gebildet, die liegen da jetzt – und die können wir nun zum

Ausgleich heranziehen.“ Zum Tagesordnungspunkt „Lärmaktionsplan“ signalisierte Gemeindechef Thomas Carstensen: „Unser Lärmrisiko ist die B 200. Wir setzen die Vorgaben um, wie vom Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen verlangt.“ Einstimmig beschlossen.

Dann wurde der Haushaltsplan für 2025 beschlossen. Im Ergebnisplan sind Erträge von 1.871.100 Euro und Aufwendungen von 2.387.100 Euro vorgesehen. Das ergibt einen Jahresfehlbetrag von 486.000 Euro, der aus der 1,85 Mio Euro hohen Rücklage entnommen wird, um den Ergebnishaushalt auszugleichen. Im Finanzplan sind Einzahlungen von 1.849.000 Euro und Auszahlungen von 2.262.200 Euro eingeplant. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 10.100 Euro, Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 205.000 Euro.

Bürgermeister Thomas Carstensen gab auch gleich die Hebesätze der Realsteuern für das Jahr 2025 bekannt: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 200 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 380 %, Gewerbesteuer 340 %. Eine Änderung habe sich dadurch ergeben, dass Landwirte nunmehr ihre Gebäude bei der Grundsteuer B versteuern müssen. Auch dies sagte der Gemeindechef: „Es ist das Los der finanzstarken Gemeinden, dass sie exorbitant zum Ausgleich beitragen müssen. In der Amtskasse sind wir immer die, die einzahlen.“ Und das sind die Beträge, die die 458-Einwohner-starke Gemeinde in 2025 für Amt und Landkreis zu zahlen hat: Amtsumlage 196.900 Euro, Umlage Landkreis 404.400 Euro. Für 85.000 Euro erhält die Feuerwehr ein zweites Einsatzfahrzeug, das ab 2025 zur Verfügung steht - und da dies nicht mehr in die vorhandene Fahrzeughalle passt, wird für 80.000 Euro auch gleich noch eine Halle dazu gebaut. An dieser Stelle unterstrich Vizebürgermeister Thomas Thiesen noch einmal ganz deutlich: „Wir haben genügend liquide Mittel!“ Der Gemeinderat votierte geschlossen für die Haushaltsplanung 2025. Danach signalisierte Bürgermeister Thomas Carstensen noch: „Der Radweg von Olderup nach Arlewatt ist jetzt gebaut.“

Abschließend folgte kurz die Gesellschafterversammlung der EKP Olderup. Diese Sitzung sei notwendig, weil ein kürzlich im Gemeinderat erfolgter Beschluss keinen Bestand habe, erklärte der Bürgermeister dazu. In seiner Sitzung am 16.10. hatte der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Gemeindevertreter Martin Petersen und Thorsten Ketelsen aus der Geschäftsführung der EKP abzuberufen. Dieser Beschluss sei aber „wegen Unvereinbarkeit von Amt (Geschäftsführung in der EKP) und Mandat (Mitglied im Gemeinderat) nicht gültig gewesen. Der Beschluss wurde jetzt - nach der Gemeinderatssitzung - in einer kurzen Gesellschafterversammlung erneut vorgenommen: mit dem selben Ergebnis wie am 10.10. Der Gemeindechef berichtete aus der EKP (Kommunale Grünannahmestelle): Die Einrichtung werde sehr gut angenommen - „und die Umsatzzahlen gehen ständig nach oben!“ Abschließend übermittelt er allen Gemeinderatsmitgliedern und Einwohnern die besten Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel.

**TiPA**  
Tischlerei  
Fenster · Türen · Holztreppen

**TiPA GmbH & Co. KG**  
Liebigstraße 21 • 25813 Husum  
Tel. 04841/ 77 20 3-0  
E-Mail kontakt@tipa.de

Tischlerei TIPA  
– Ihr Tischler  
in Nordfriesland  
Wir beraten Sie gerne.

**Ortung & Trocknung**  
**Carstens**

Mauweg 40  
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790  
info@otcarstens.de

# Seeth: 4. Shopping Night – Erlös für Kinderhospiz

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Zum 4. Male „Shopping Night in Seeth“ – und erneut absolut erfolgreich! Auch diesmal stand ein guter Zweck dahinter: der Erlös geht an das Kinderhospiz in Flensburg. Erstaunlich die Anzahl der Stände und die große Vielfalt der Angebote. Anbieter - und auch die „Seh- und Kauf-Leute“ - kamen aus der gesamten Region bis Hamburg und sprachen durchweg großes Lob aus.



Neben zahlreichen Angebotsständen der Damen fühlte sich Peter Faust aus Klein Bennebek mit seinem Sortiment „Werben mit Schokolade“ absolut wohl und verteilte reichlich Kostproben aus seinem umfangreichen „Sweet-Chocolate-Business“-Angebot, das neben Schokolade auch Kaffee, Tee, Sekt, Weine und Öle enthält.



Diese äußerst erfolgreiche Veranstaltungsreihe wurde von Sandra Hein und Syster Thurow ins Leben gerufen. Rückblickend sagt Sandra Hein dazu: „Angefangen haben wir mal mit zehn Ausstellern; diesmal sind es über 20. Wir haben regelmäßig viele Anfragen - und deshalb verraten wir an dieser Stelle dies schon mal: die 5. Shopping Night gibt es im Mai 2025. Und es wird wieder alles dabei sein: von Essen und Getränken über Schmuck, Wellness bis hin zu vielen schönen Geschenkartikeln. Und – ganz wichtig – es sind stets die besonderen Dinge, die hier angeboten werden! Solche, die es nicht an jeder Ecke und nicht in jedem Laden gibt!“ Und auch dies betonen die beiden Organisatorinnen: „Bei dieser Veranstaltungsreihe sind Männer ausdrücklich mit erwünscht!“



**TISCHLEREI**

CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE

TEL. 04884/90997-90

MOBIL 0176/7218-7241

INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE

WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU

INNENAUSBAU

KÜCHEN

FENSTER

TÜREN

REPARATUREN

# Gewalt gegen Frauen nimmt immer weiter zu!

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten des Amtes Nordsee-Treene für 2023/2024

In diesem Jahr stellt die Gleichstellungsbeauftragte (GB) des Amtes Nordsee-Treene, Kirsten Schöttler-Martin - bereits seit fast 13 Jahren in diesem Amt -, ihren Bericht für die beiden Jahre 2023 und 2024 gemeinsam vor. Und in dem Abschnitt dort über „Gewalt gegen Frauen“ wird deutlich, dass das Gewaltthema in unserer Gesellschaft vor allem im häuslichen Bereich leider immer noch ganz vorwiegend ein weibliches ist und tendenziell immer noch eher zu- als abnimmt. In den allermeisten Fällen geschieht diese Gewaltausübung in oft brutaler Form von den körperlich überlegenen, stärkeren Männern an Frauen. In dieser Form sind Frauen sehr selten die Täterinnen - sie traktieren ihre männlichen, aber auch weiblichen Opfer und Kinder, eher mit psychischer Gewalt!

So wird erschreckenderweise jede vierte Frau in Deutschland im Laufe ihres Lebens mindestens einmal das Opfer meist häuslicher Gewalt, sei sie körperlicher und/oder sexueller, psychischer oder ökonomischer Natur!

„Entgegen der landläufigen Meinung, dass diese Gewalt an Mädchen und Frauen vorwiegend von Fremden verübt wird, ist es tatsächlich so, dass der Gewalttäter in rund 80 Prozent der Fälle aus dem häuslichen, familiären Umfeld kommt, sei es der Vater, Bruder, der ‚gute Onkel‘ oder der eigene Ehemann oder Freund!“, klärt Kirsten Schöttler-Martin auf, die auch immer wieder die verzweifelten Opfer dieser Gewalt, teils mit ihren Kindern, in der Sprechstunde hat. Und dann ist in manchen Fällen, gemeinsam mit den Kolleginnen vom Frauennotruf in Husum, schnelles Handeln gefordert, wenn die Frauen aus Angst vor neuer massiver Gewaltausübung aus ihren Wohnungen müssen. Für die Mitarbeitenden im psycho-sozialen Beratungsbereich steht darum fest, wie dringend notwendig die Errichtung eines eigenen Frauenhauses in Nordfriesland ist, „das bereits seit drei Jahren von Kreis und Land bewilligt ist, aber immer noch nicht steht, um die Frauen konkret zu schützen“, kritisiert die GB.

In ihrer Arbeit tut sie neben der Beratung und Aufklärung zu diesem dringenden Thema auch noch einiges andere: So organisiert sie z.B. seit 2014 kontinuierlich Selbstverteidigungskurse für Frau-

en mit dem sehr erfahrenen Trainer Marc Petersen aus Handewitt, der in seinem Hauptberuf als Polizist Polizeianwärter\*innen darin schult, wie sie sich bei Straßenkämpfen oder Gewalt in großen Fußballstadien effektiv wehren können.

Selbstverteidigungskurse sehr effektiv!

„Diese 12 Kurse waren immer voll besetzt und die Teilnehmerinnen von 15 bis 70 Jahren durch die Bank weg immer ganz begeistert“, weiß Schöttler-Martin. „Sie hatten immer das gute Gefühl, jetzt selbstbewusster und sicherer auch nachts allein auf die Straße gehen zu können, denn in diesen Kursen wird nicht nur geredet, sondern vor allem mit vollem Körpereinsatz geübt! An den beiden letzten Abenden auch ‚am lebenden Objekt‘, also am Übungsleiter, der sich gegen die heftigen Schläge und Tritte aber einen besonderen Schutzanzug anziehen muss, um nicht mehr als blaue Flecken davonzutragen!“

Doch auch die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema gehört eigentlich ständig, aber vor allem Ende November während der weltweiten „Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen“ zu ihrem Job. So informierte sie am Dienstag der Woche Bürger\*innen aus dem Amtsgebiet, aber auch Amtskolleg\*innen, zusammen mit ihren Mitstreiterinnen vom Frauennotruf im Foyer des Amtes in Mildstedt - siehe das Foto anbei -, wo auch eine ganze Reihe von guten Gesprächen zustande kamen!

Doch nicht nur dieses Thema spielt eine Rolle in dem aktuellen Bericht der GB des Amtes, sondern z.B. auch Infos über interessante Veranstaltungen, die sie für 2025 für Frauen und Männer plant. „Das geht von Workshops zur besseren Konfliktlösung über einen Infoabend zum Thema der rechtspopulistischen Gefährdung bis zur Lesung mit Constanze Wilken am 3. April. Dann wird die hauptamtliche Gleichstellungsarbeit schon 25 Jahre alt“, berichtet die GB. Ein Termin, auf den sie sich verständlicherweise schon jetzt besonders freut!

Ich wünsche Ihnen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und gesundes neues Jahr, Kirsten Schöttler-Martin



GB Kirsten Schöttler-Martin gemeinsam mit ihren Kolleginnen vom Frauennotruf, Katharina Jepsen-Thomsen, Stefanie Warnecke und einer ehrenamtlichen Helfern (von links nach rechts), an dem Infostand im Foyer des Amtes in Mildstedt. (Foto: Amt NT)

**Läuft...**

... mit picobells-Kläranlagen.

- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:

**04842 1058**

IHR PARTNER VOR ORT.

info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

**uwe maart**  
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

# Seeth: Wechsel im Gemeinderat

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem



Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz (links) verabschiedete seinen 1. Stellvertreter Bernd Kindt (rechts)...



... und verpflichtete Andrea Söhle als Gemeindevertreterin

Wenn der Gemeinderat tagt, ist der Saal ziemlich voll. Doch diesmal war er noch ein bisschen voller. Zu Beginn verabschiedete Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz (AWS) seinen 1. Stellvertreter Bernd Kindt (AWS). „Der schwerste Schlag traf mich mit dem Rücktritt von Bernd zum 15.10.“, signalisierte der Gemeindechef dazu. „Ich kann seine Beweggründe nachvollziehen, kann sie aber auch nicht abstellen. Der Rücktritt hat für die gesamte Gemeindevertretung Folgen und ist spürbar, schließlich war Bernd ein fachkundiges Mitglied im Bau- und Wegeausschuss und begleitete die Maßnahmen der Konversion!“ Bernd Kindt, der ab dem 16.6.2008 zunächst als bürgerliches Mitglied im Sozialausschuss und seit dem 17.6.2013 im Gemeinderat mitarbeitete, wurde am 25.8.2018 zum 1. Stellvertretenden Bürgermeister gewählt und blieb es bis zu seinem Austritt aus dem Gemeinderat. Er selbst sagte nach Übernahme von Blumen, einem Gutschein und der Entlassungsurkunde: „Ich habe die Arbeit hier immer gerne gemacht. Es gibt aber einige Dinge, die mich geärgert haben. So steht die Heizungsanlage nach Jahren der Beratung jetzt wieder auf der Tagesordnung. Und das ist nur ein Thema von mehreren!“ Als neue Gemeindevertreterin verpflichtete der Bürgermeister da-

nach Andrea Söhle per Handschlag. Die Besetzung des 1. Bürgermeister-Stellvertreters und die Ausschussbesetzungen erfolgen in der Sitzung am 12.12. Dann soll auch der Straßenname für die Straße im ehemaligen Kasernengebiet (jetziges Gewerbegebiet) festgelegt werden. Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig ein Geschwindigkeitsmessgerät angeschafft.

Ist die Bürgermeisterarbeit noch ehrenamtlich zu leisten? Eine berechtigte Frage angesichts von 242 Terminen, die der Gemeindechef in 2024 bereits wahrgenommen hat - davon allein 57 in den letzten beiden Monaten. Sein deutliches Signal: „Tendenz steigend!“

Am Richtfest des Buswartehauses vor der Landesunterkunft nahmen neben Staatssekretärin Silke Schiller-Tobies zahlreiche Ehrengäste teil. Die Gemeinde hatte den Bau bereits in ihrer Sitzung am 30.6.2022 beschlossen. Mit einer Länge von 22 Minuten fiel der „Bericht des Bürgermeisters“ diesmal ungewohnt lang aus.

Dr. Perry Lange (SPD) hatte sich intensiv um die Einrichtung der Stelle eines Dorfkümmers bemüht und signalisierte vor der Abstimmung darüber: „Wir können damit rechnen, dass wir ab Sommer 2025 einen Dorfkümmers haben.“ Auf Nachfrage von Einwohner Stefan Mahmens nannte Dr. Perry Lange die Kosten: 20.016 Euro für den Zeitraum von drei Jahren. Bei einer Förderung von 60 % verbleibt der Gemeinde ein Eigenanteil von 8.808 Euro. Der Gemeinderat, der mit sieben von elf Gemeindevertretern tagte, stimmte geschlossen zu. Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde die Teilnahme am EGYM-Wellpass. Zum leidigen Thema „Heizung und Wärmenetz-Anschluss“ verlas der Bürgermeister ein Schreiben der Energieversorgung Seeth (EVS) - und sagte danach: „Das Thema haben wir nun oft genug besprochen. Auf vage Aussagen und Zufälligkeiten können wir uns nicht verlassen.“ Dann verließ der Gemeindechef den Saal wegen Befangenheit.

Unter Leitung von Vizebürgermeister Dr. Perry Lange wurde der am 14.12.2023 gefasste Beschluss, das DGH ans Wärmenetz der EVS anzuschließen, einstimmig aufgehoben. Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde einstimmig dies beschlossen: Einbau einer Heizung mit Option Photovoltaik. Die Amtsverwaltung wurde beauftragt, Angebote zur Installation einer neuen Heizungsanlage im DHG einzuholen. Die Angebote sollen technologieoffen erfolgen und die Frist zur Angebotseinreichung wird auf vier Wochen festgelegt. Die Heizung muss auf die Vergrößerung der Feuerwehrräume um 100 Quadratmeter ausgelegt sein. Beschlossen wurde auch der Kauf eines Schredders. Dem Drager Dörpsmobilverein werden 800 Euro zur Neuanschaffung eines Fahrzeuges überwiesen. Signal des Gemeindechefs: „Die Zusammenarbeit von Seeth und Drage klappt immer sehr gut und viele Seether Bürger sind Mitglied im Drager Dörpsmobilverein.“

# Abfuhrplan 2025



Arlewatt | Drage | Elisabeth-Sophien-Koog | Friedrichstadt | Hattstedt | Hattstedtermarsch |  
 Horstedt | Koldenbüttel | Nordstrand | Olderup | Seeth | Uelvesbüll | Witzwort | Wobbenbüll

## graue Tonne (Restabfall)

14-tgl.	13.01.25	Montag
14-tgl./4-wö.	27.01.25	Montag
14-tgl.	10.02.25	Montag
14-tgl./4-wö.	24.02.25	Montag
14-tgl.	10.03.25	Montag
14-tgl./4-wö.	24.03.25	Montag
14-tgl.	07.04.25	Montag
14-tgl./4-wö.	22.04.25	Dienstag
14-tgl.	05.05.25	Montag
14-tgl./4-wö.	19.05.25	Montag
14-tgl.	02.06.25	Montag
14-tgl./4-wö.	16.06.25	Montag
14-tgl.	30.06.25	Montag
14-tgl./4-wö.	14.07.25	Montag
14-tgl.	28.07.25	Montag
14-tgl./4-wö.	11.08.25	Montag
14-tgl.	25.08.25	Montag
14-tgl./4-wö.	08.09.25	Montag
14-tgl.	22.09.25	Montag
14-tgl./4-wö.	06.10.25	Montag
14-tgl.	20.10.25	Montag
14-tgl./4-wö.	03.11.25	Montag
14-tgl.	17.11.25	Montag
14-tgl./4-wö.	01.12.25	Montag
14-tgl.	15.12.25	Montag
14-tgl./4-wö.	29.12.25	Montag

## braune Tonne (Bioabfall)

14-tgl.	<b>03.01.25</b>	<b>Freitag</b>
14-tgl.	16.01.25	Donnerstag
14-tgl.	30.01.25	Donnerstag
14-tgl.	13.02.25	Donnerstag
14-tgl.	27.02.25	Donnerstag
14-tgl.	13.03.25	Donnerstag
14-tgl.	27.03.25	Donnerstag
14-tgl.	10.04.25	Donnerstag
14-tgl.	<b>25.04.25</b>	<b>Freitag</b>
14-tgl.	08.05.25	Donnerstag
14-tgl.	22.05.25	Donnerstag
14-tgl.	05.06.25	Donnerstag
14-tgl.	19.06.25	Donnerstag
14-tgl.	03.07.25	Donnerstag
14-tgl.	17.07.25	Donnerstag
14-tgl.	31.07.25	Donnerstag
14-tgl.	14.08.25	Donnerstag
14-tgl.	28.08.25	Donnerstag
14-tgl.	11.09.25	Donnerstag
14-tgl.	25.09.25	Donnerstag

14-tgl.	09.10.25	Donnerstag
14-tgl.	23.10.25	Donnerstag
14-tgl.	06.11.25	Donnerstag
14-tgl.	20.11.25	Donnerstag
14-tgl.	04.12.25	Donnerstag
14-tgl.	18.12.25	Donnerstag

## grüne Tonne

4-wö.	20.01.25	Montag
4-wö.	17.02.25	Montag
4-wö.	17.03.25	Montag
4-wö.	14.04.25	Montag
4-wö.	12.05.25	Montag
4-wö.	<b>10.06.25</b>	<b>Dienstag</b>
4-wö.	07.07.25	Montag
4-wö.	04.08.25	Montag
4-wö.	01.09.25	Montag
4-wö.	29.09.25	Montag
4-wö.	27.10.25	Montag
4-wö.	24.11.25	Montag
4-wö.	20.12.25	Samstag

## gelbe Tonne

4-wö.	06.01.25	Montag
4-wö.	03.02.25	Montag
4-wö.	03.03.25	Montag
4-wö.	31.03.25	Montag
4-wö.	28.04.25	Montag
4-wö.	26.05.25	Montag
4-wö.	23.06.25	Montag
4-wö.	21.07.25	Montag
4-wö.	18.08.25	Montag
4-wö.	15.09.25	Montag
4-wö.	13.10.25	Montag
4-wö.	10.11.25	Montag
4-wö.	08.12.25	Montag

## gelbe Tonne (nur Hattstedtermarsch)

4-wö.	07.01.25	Dienstag
4-wö.	04.02.25	Dienstag
4-wö.	04.03.25	Dienstag
4-wö.	01.04.25	Dienstag
4-wö.	29.04.25	Dienstag
4-wö.	27.05.24	Dienstag
4-wö.	24.06.25	Dienstag
4-wö.	22.07.25	Dienstag
4-wö.	19.08.25	Dienstag
4-wö.	16.09.25	Dienstag
4-wö.	14.10.25	Dienstag
4-wö.	11.11.25	Dienstag
4-wö.	09.12.25	Dienstag

Alle Tonnen müssen am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr mit geschlossenem Deckel am Straßenrand bereitstehen.

# Abfuhrplan 2025



Fresendelf | Hude | Mildstedt | Oldersbek | Ostenfeld | Ramstedt | Rantrum | Schwabstedt |  
 Simonsberg | Süderhöft | Südermarsch | Winnert | Wisch | Wittbek

## graue Tonne (Restabfall)

14-tgl.	06.01.25	Montag
14-tgl./4-wö.	20.01.25	Montag
14-tgl.	03.02.25	Montag
14-tgl./4-wö.	17.02.25	Montag
14-tgl.	03.03.25	Montag
14-tgl./4-wö.	17.03.25	Montag
14-tgl.	31.03.25	Montag
14-tgl./4-wö.	14.04.25	Montag
14-tgl.	28.04.25	Montag
14-tgl./4-wö.	12.05.25	Montag
14-tgl.	26.05.25	Montag
14-tgl./4-wö.	<b>10.06.25</b>	<b>Dienstag</b>
14-tgl.	23.06.25	Montag
14-tgl./4-wö.	07.07.25	Montag
14-tgl.	21.07.25	Montag
14-tgl./4-wö.	04.08.25	Montag
14-tgl.	18.08.25	Montag
14-tgl./4-wö.	01.09.25	Montag
14-tgl.	15.09.25	Montag
14-tgl./4-wö.	29.09.25	Montag
14-tgl.	13.10.25	Montag
14-tgl./4-wö.	27.10.25	Montag
14-tgl.	10.11.25	Montag
14-tgl./4-wö.	24.11.25	Montag
14-tgl.	08.12.25	Montag
14-tgl./4-wö.	20.12.25	Samstag

## braune Tonne (Bioabfall)

14-tgl.	<b>03.01.25</b>	<b>Freitag</b>
14-tgl.	16.01.25	Donnerstag
14-tgl.	30.01.25	Donnerstag
14-tgl.	13.02.25	Donnerstag
14-tgl.	27.02.25	Donnerstag
14-tgl.	13.03.25	Donnerstag
14-tgl.	27.03.25	Donnerstag
14-tgl.	10.04.25	Donnerstag
14-tgl.	<b>25.04.25</b>	<b>Freitag</b>
14-tgl.	08.05.25	Donnerstag
14-tgl.	22.05.24	Donnerstag
14-tgl.	05.06.25	Donnerstag
14-tgl.	19.06.25	Donnerstag

14-tgl.	03.07.25	Donnerstag
14-tgl.	17.07.25	Donnerstag
14-tgl.	31.07.25	Donnerstag
14-tgl.	14.08.25	Donnerstag
14-tgl.	28.08.25	Donnerstag
14-tgl.	11.09.25	Donnerstag
14-tgl.	25.09.25	Donnerstag
14-tgl.	09.10.25	Donnerstag
14-tgl.	23.10.25	Donnerstag
14-tgl.	06.11.25	Donnerstag
14-tgl.	20.11.25	Donnerstag
14-tgl.	04.12.25	Donnerstag
14-tgl.	18.12.25	Donnerstag

## grüne Tonne

4-wö.	13.01.25	Montag
4-wö.	10.02.25	Montag
4-wö.	10.03.25	Montag
4-wö.	07.04.25	Montag
4-wö.	05.05.25	Montag
4-wö.	02.06.25	Montag
4-wö.	30.06.25	Montag
4-wö.	28.07.25	Montag
4-wö.	25.08.25	Montag
4-wö.	22.09.25	Montag
4-wö.	20.10.25	Montag
4-wö.	17.11.25	Montag
4-wö.	15.12.25	Montag

## gelbe Tonne

4-wö.	27.01.25	Montag
4-wö.	24.02.25	Montag
4-wö.	24.03.25	Montag
4-wö.	<b>22.04.25</b>	<b>Dienstag</b>
4-wö.	19.05.25	Montag
4-wö.	16.06.25	Montag
4-wö.	14.07.25	Montag
4-wö.	11.08.25	Montag
4-wö.	08.09.25	Montag
4-wö.	06.10.25	Montag
4-wö.	03.11.25	Montag
4-wö.	01.12.25	Montag
4-wö.	29.12.25	Montag

Alle Tonnen müssen am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr mit geschlossenem Deckel am Straßenrand bereitstehen.

# Mobile Sondermüllsammlung

Amt Nordsee-Treene 2025



Ort	Datum	Anfang	Ende	Standort
Arlewatt	26.02.2025	14:30	15:00	Parkplatz Sportheim
	18.09.2025	14:30	15:00	Parkplatz Sportheim
Drage	11.02.2025	14:15	14:45	Buswendeplatz (Dorfmitte)
	02.09.2025	14:15	14:45	Buswendeplatz (Dorfmitte)
Fresendelf	11.02.2025	12:00	12:30	Wartehäuschen
	02.09.2025	12:00	12:30	Wartehäuschen
Friedrichstadt	16.04.2025	09:00	13:00	Marktplatz
	19.11.2025	09:00	13:00	Marktplatz
Hattstedt	27.02.2025	13:45	15:15	Christiansens Gasthof (bei den Glasglocken)
	17.09.2025	13:45	15:15	Christiansens Gasthof (bei den Glasglocken)
Hattstedtermarsch	27.02.2025	13:00	13:30	Gemeindehaus, Ellerbüll 5
	17.09.2025	13:00	13:30	Gemeindehaus, Ellerbüll 5
Horstedt	11.03.2025	08:00	08:30	Feuerwehrhaus
	30.09.2025	08:00	08:30	Feuerwehrhaus
Hude	11.02.2025	10:30	11:00	Gasthof Herrig
	02.09.2025	10:30	11:00	Gasthof Herrig
Koldenbüttel	16.04.2025	14:00	14:45	Alte Schule, Mühlenstr. 27
	19.11.2025	14:00	14:45	Alte Schule, Mühlenstr. 27
Mildstedt	13.02.2025	13:00	14:30	Parkplatz Borger Weg
	09.09.2025	13:00	14:30	Parkplatz Borger Weg
Nordstrand (1)	11.03.2025	10:45	11:30	Süderhafen, Parkplatz HaGe
	30.09.2025	10:45	11:30	Süderhafen, Parkplatz HaGe
Nordstrand (2)	11.03.2025	11:45	12:30	Osterkoog, Feuerwehrhaus
	30.09.2025	11:45	12:30	Osterkoog, Feuerwehrhaus
Nordstrand (3)	11.03.2025	13:30	14:00	Norderhafen, Parkplatz
	30.09.2025	13:30	14:00	Norderhafen, Parkplatz
Oldersbek	26.02.2025	08:45	09:15	Bauhof
	18.09.2025	08:45	09:15	Bauhof
Olderup	26.02.2025	13:45	14:15	Feuerwehrgerätehaus
	18.09.2025	13:45	14:15	Feuerwehrgerätehaus
Ostenfeld	26.02.2025	10:15	11:00	Feuerwehrgerätehaus
	18.09.2025	10:15	11:00	Feuerwehrgerätehaus
Ramstedt	11.02.2025	08:45	09:15	Parkplatz beim Sportplatz
	02.09.2025	08:45	09:15	Parkplatz beim Sportplatz
Rantrum	26.02.2025	08:00	08:30	Sportplatz (Wohnmobilplatz)
	18.09.2025	08:00	08:30	Sportplatz (Wohnmobilplatz)
Schwabstedt	11.02.2025	09:30	10:15	Glasglocken, Am Mühlenberg
	02.09.2025	09:30	10:15	Glasglocken, Am Mühlenberg
Seeth	11.02.2025	13:30	14:00	Dorfgemeinschaftshaus
	02.09.2025	13:30	14:00	Dorfgemeinschaftshaus
Simonsberg	05.03.2025	08:00	08:30	Bauhof
	25.09.2025	08:00	08:30	Bauhof
Süderhöft	11.02.2025	11:15	11:45	Hauptstraße, Viehrampe
	02.09.2025	11:15	11:45	Hauptstraße, Viehrampe
Südermarsch	13.03.2025	08:00	08:30	Voßkuhle
	07.10.2025	08:00	08:30	Voßkuhle
Uelvesbüll	05.03.2025	08:45	09:15	Kirchspielplatz
	25.09.2025	08:45	09:15	Kirchspielplatz
Winnert	26.02.2025	09:30	10:00	Bauhof
	18.09.2025	09:30	10:00	Bauhof
Wisch	11.02.2025	08:00	08:30	Buswendeplatz
	02.09.2025	08:00	08:30	Buswendeplatz
Wittbek	26.02.2025	11:15	11:45	Dörpshus
	18.09.2025	11:15	11:45	Dörpshus
Witzwort	13.03.2025	08:45	09:15	Bauhof
	07.10.2025	08:45	09:15	Bauhof
Wobbenbüll	11.03.2025	14:30	15:00	Bürgerhuus
	30.09.2025	14:30	15:00	Bürgerhuus

# Streu- und Räumpflicht

## Das Ordnungsamt informiert

Das Amt Nordsee-Treene weist auf die innerörtliche Streu- und Räumpflicht der Grundstückseigentümer hin:

Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf die gesamte Frontlänge (insb. bei Eckgrundstücken) des anliegenden Grundstücks

Von Eis und Schnee zu reinigen sind

- Gehwege
- Rinnsteine
- Grünstreifen, soweit deren Benutzung für Fußgänger geboten ist
- Fahrbahnen, soweit deren Benutzung für Fußgänger geboten ist (z.B. in Neubaugebieten ohne Gehweg)

Die zu reinigenden Gehwege, Grünstreifen und Fahrbahnen sind in mindestens einer Breite von 1,00 m von Schnee freizuhalten und abzustreuen. Abstumpfende Mittel (Sand u.ä.) sind vorrangig vor auftauenden Mitteln einzusetzen.

Der Schnee ist, wenn möglich, auf dem eigenen Grundstück zu lagern, so dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird und die Entwässerungsrinnen schneefrei bleiben. Wenn dieses nicht möglich ist, ist der Schnee am Gehwegrand zu lagern. Einlaufrinnen und Hydranten sind auf jeden Fall von Ein- und Schnee freizuhalten.

In der Zeit von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 07.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 09.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

Im Interesse aller Bürger/innen wird auf die Beachtung der vorgenannten Bestimmungen hingewiesen. Wer seiner Räum- und Streupflicht nicht entsprechend nachkommt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Für Unfälle bei Schnee- und Eisglätte, die auf Missachtung der Streu- und Räumpflicht zurückzuführen sind, haftet der Grundstückseigentümer.

Anpflanzungen dürfen nicht angelegt oder unterhalten werden, wenn sie die Verkehrssicherheit beeinträchtigen (§33 Abs. 3 Straßen- und Wegegesetz Schleswig-Holstein).

Die vorstehende gesetzliche Regelung beinhaltet, dass Zweige und Äste von Bäumen, Büschen und Sträuchern, die in den öffentlichen Verkehrsraum (Fuß- und Radwege sowie Straßen) hereinragen bis zur Grundstücksgrenze von den Grundstückseigentümern zurückzuschneiden sind. Außerdem ist sicherzustellen, dass die Sichtdreiecke in Einmündungs- und Kreuzungsbereichen bis auf eine Höhe von ca. 90 cm freigeschnitten werden.

Ihre Gemeinde kann auf Ihre Kosten im Rahmen einer Ersatzvornahme den notwendigen Rückschnitt zwangsweise durchführen. Des Weiteren stellt die Unterlassung des Rückschnitts eine Ordnungswidrigkeit dar.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereich Bürgerdienste und Ordnung stehen Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

# Bekanntmachung: Abbrennverbot-Feuerwerk

## des Amtes Nordsee-Treene und der Stadt Friedrichstadt

Bekanntmachung über **die Anordnung eines Abbrennverbotes** für Feuerwerkskörper

Es wird angeordnet, dass am

**31. Dezember 2024 und am 01. Januar 2025**

pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinf Feuerwerk, wie z.B. Raketen, Schwärmer, Doppelschläge) **in einem Umkreis von 200m von reetgedeckten Gebäuden nicht** abgebrannt werden dürfen.

Diese Anordnung stützt sich auf § 23 und § 24 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz vom 31.01.1991 (BGBl. Teil I, Seite 169) in der zurzeit gültigen Fassung.

Das Abbrennverbot gilt für den gesamten Amtsbereich und für den gesamten Stadtbereich Friedrichstadt.

Zusätzlich wird auf das daneben generell bestehende Abbrennverbot vom 02. Januar bis zum 30. Dezember eines jeden Jahres hingewiesen.

Verstöße gegen diese Anordnung können mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Mildstedt, den 09. Dezember 2023

Amt Nordsee-Treene  
Die Amtsvorsteherin  
gez. Kühl

Stadt Friedrichstadt  
Die Bürgermeister  
gez. Tietgen

# Uelvesbüll: Hegering lud zum Laternelaufen

Bericht von Helmuth Möller - hem - , Fotos Harald Lamp



Das Laternelaufen des Hegeringes hat längst seinen festen Platz im Jahresreigen der Gemeinde und erfreut sich großer Beliebtheit. Auch diesmal nahmen viele kleine und große Laterneläufer teil. Für einen sicheren Umzug durch den Ort sorgte die Feuerwehr Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog; beteiligt daran war auch die Jugendfeuerwehr. „Wir hatten Glück mit dem Wetter – kein Regen und kein Wind“, freute sich Harald Lamp seitens des veranstaltenden Hegeringes gegenüber NT-Regional. „Unser Umzug führte vom Gemeindezentrum zum Schoolspätting und auf dem Fahrradweg wieder zurück zum Gemeindezentrum. Wir haben uns gefreut, dass die Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr uns mit Fackeln begleitet haben!“ Auch dies berichtete Harald Lamp sehr erfreut: „Wir haben viele strahlende Kinderaugen mit ihren Laternen und Lichtern gesehen!“ Im Gemeindezentrum gab es zum Schluss heißen Kakao, den die Witzworter NordseeMilch-Meierei spendiert hatte – dazu heiße Würstchen. Harald Lamp abschließend: „Wir freuen uns, dass die Veranstaltung wieder so toll angenommen wurde und werden das im nächsten Jahr gerne wieder organisieren!“

# Drage: Laterneläufer unterwegs

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Viele Regentropfen und viele Laterneläufer vereinten sich in Drage zu einem großen Umzug. Mit einem Spielmannszug an der Spitze ging es einmal durch den Ort – und dem Vernehmen nach haben die kleinen und großen Laterneläufer – und auch ihre Laternen – den Umzug trotz Regen gut überstanden. Am Ziel, dem Dorfgemeinschaftshaus, gab es heiße und kalte Getränke, Grillwürstchen und Pommes. Auch Bürgermeisterin Maren Fürst ließ sich die abendliche Teilnahme nicht entgehen.

# Mildstedt: Jugendwaldspiele



Diesmal fanden die Jugendwaldspiele der 4. Klassen aus Horstede, Rantrum und Mildstedt erst im November statt. 12 Stationen waren im Mildstedter Wald aufgebaut; betreut wurden diese von älteren Schülerinnen und Schülern. Die auf den Infotafeln dargestellten Pflanzen und Tiere wurden durch Originalpflanzen und Tierpräparate optimiert, um für die Themen des Waldes zu begeistern. Eine Station befasste sich mit der im Wald anzutreffenden Müllentsorgung. Am Ende des zweistündigen Rundganges gab es von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die die Spiele organisiert, eine kleine Stärkung.

# Gemeinderat Ostenfeld

Bericht und Foto von Helmuth Möller



Ostenfelds Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl

Dass in der jüngsten Gemeinderatssitzung keine Einwohnerfragen gestellt wurden, lässt darauf schließen, dass die an der Sitzung teilnehmenden Einwohner zufrieden sind mit ihrer Gemeindeführung. Die Trägerschaft der Diakoniestation und der Tagespflege, so teilte Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl mit, geht zum 1.1.2025 auf die St. Christian-GmbH über. Im Hinblick auf die Kindertagesstätten-Situation sagte die Gemeindechefin: „Das Land hat seine Finanzierung zurückgeschraubt. Die Eltern werden nicht höher zur Kasse gebeten, dafür sind die Kommunen jetzt finanziell stärker beteiligt.“ Gegen Ende November hat es starke Regenfälle gegeben – eine Sperrung der Straße zwischen den Ortsteilen Brendhörn und Stumpen sei notwendig geworden. Damit sich die Lage im Bereich Hauptstraße/Winnerter Straße bei Starkregen etwas entspannt, wurde dort ein weiterer Regeneinlauf eingebaut. Bauausschussvorsitzender Ralf Pehmöller berichtete: „Wir haben uns die Schwarzdeckenarbeiten angesehen – manches ist nicht ganz sauber ausgeführt worden. Es sind auch noch Nacharbeiten vom letzten Jahr zu machen.“ Aus dem Kindertagesstättenausschuss berichtete er dies: „Positiv zu vermerken ist, dass wir alle Kinder im Bereich Ü 3 und bei den Krippenplätzen untergebracht bekommen. Erstmals haben wir keine Warteliste.“ Schulverbandsvorsitzende Ute Matthiesen signalisierte: „Die Otto-Thiesen-Schule wird derzeit von 174 Kindern besucht; im nächsten Schuljahr wer-

den es 187 werden. Die Schulverbandsumlage beträgt 755.000 Euro und verteilt sich wie folgt: Ostenfeld 393.000 Euro, Wittbek 236.000 Euro, Winnert 126.000 Euro. 48 Schulkinder kommen von außerhalb der drei Gemeinden – davon 28 aus Hollingstedt im Kreis Schleswig-Flensburg. Dadurch ergeben sich weitere 193.000 Euro Schulkostenbeiträge. Für die Nachmittagsbetreuung müssen 120.000 Euro aufgewendet werden – in 2024 waren es 80.000 Euro. Die neue Chlorgasanlage im Schwimmbad (fällt ebenfalls in den Bereich Schulverband) kostet 23.000 Euro.“ Einstimmig beschlossen wurde die Hundesteuersatzung in der vorliegenden Fassung: der erste Hund kostet 50 Euro, der zweite 75 Euro und jeder weitere 90 Euro. Für die Seniorenwohnungen in der Straße „Westen de Kark“ wird ein Carport mit sechs Einstellplätzen gebaut – die Vergabe geht an den günstigsten Bieter. Neu ist die Umwandlung der bisherigen Ergebnissrücklage im Haushalt in eine Ausgleichsrücklage. Zum Bau des Dorfgemeinschaftshauses mit Feuerwehrhaus sollen vier Planungsleistungen an den jeweils günstigsten Bieter vergeben werden – einstimmig beschlossen. Weil die Gemeinde in 2023 hohe Gewerbesteureinnahmen hatte, musste eine Ausgleichsumlage an das Land gezahlt werden. Die Haushaltssatzung 2025 wurde einstimmig gebilligt. Yvonne Roloff trug diese Zahlen aus dem Ergebnisplan vor: Erträge 5.325.500 Euro, Ausgaben 6.847.200 Euro. Somit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 1.519.700 Euro. Im Finanzplan sind Einzahlungen von 5.068.500 und Auszahlungen von 6.568.000 Euro vorgesehen. Der Stellenplan umfasst vier Stellen. Bei den Realsteuern lauten die neuen Hebesätze ab 1.1.2025 so: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) bisher 350 %, neu 322 %. Grundsteuer B (Grundstücke) bisher 350 %, neu 441 %; Gewerbesteuer wie bisher 380 %. Erklärend fügte Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl dies hinzu: „Bei der Grundsteuer A werden die Gebäude rausgerechnet und in Grundsteuer B versteuert. Ich möchte noch darauf hinweisen, dass die Hebesätze für die Gemeinde einkommensneutral sind. Wir bereichern uns damit nicht an den Bürgern. Die Grundsteuerbeiträge fallen also in der Höhe der bisherigen Messbeträge aus.“

## Gemeinde Hattstedtermarsch: Einbrüche

Kurz vor Druckbeginn erreichte die Redaktion noch eine wichtige Mitteilung von Bürgermeisterin Solvei Domeyer aus der Gemeinde Hattstedtermarsch. Die Gemeindechefin berichtet uns dies: „Wir haben leider gerade das Problem, dass vermehrt festgestellt wurde, dass nicht abgeschlossene Pkw durchsucht wurden. Bisher ist kein Schaden entstanden, aber ich möchte gerne alle Mitbürger darauf aufmerksam machen, dass Gefahr von Diebstahl drohen

könnte. Die Polizei ist informiert und fährt jetzt vermehrt Streife und zeigt Präsenz zur Abschreckung - aber sie können ja nicht immer überall gleichzeitig sein. Ich möchte diese Mitteilung als reines Aufmerksam-Machen verstanden wissen, dass jeder sein Hab und Gut sichern möge. Das bedeutet: Haustüren und Fahrzeuge abschließen! Wir leben in einer sehr heilen Welt, die sich leider etwas gewandelt hat!“

# Gemeinderat Wisch tagte

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Vor der Sitzung steht die Stärkung: traditionell wird in Wisch vor den Gemeinderatssitzungen gegessen und der persönliche Kontakt gepflegt. In seinem Bürgermeisterbericht ließ Gemeindechef Hans-Werner Petersen dann die letzten zwei Monate seit der vorangegangenen Sitzung im Rückblick passieren: beim Amtringreiten in Simonsberg (NT-Regional berichtete darüber in Ausgabe 7) konnte der Ringreiterverein Sattelstolz aus Ramstedt Platz 2 belegen. Ihm gehören auch Ringreiter aus Wisch an. Teilgenommen hatten 10 Vereine. Ein schönes Fest wurde anlässlich des Partnerschaftsjubiläums zwischen dem Amt Nordsee-Treene und dem Landkreis Hajnowka/Polen in Hattstedt gefeiert (NT-Regional berichtete in Ausgabe 7). Hinsichtlich der Blackout-Vorbereitungen sagte Bürgermeister Petersen: „Die Gemeinden sehen die Zuständigkeit beim Kreis Nordfriesland.“ Und zum Thema Breitband erklärte er dann: „Die Breitbandarbeiten gehen mühsam voran. Wir hoffen, dass die ganzen Drähte, die da liegen, auch zueinander passen!“ Auf der Treene werde nach wie vor die Raserei auf dem Abschnitt zwischen Schwabstedt und Friedrichstadt beklagt. Und trotz des Regenwetters sei der St. Martin-Laternen-Sternmarsch erfolgreich gewesen. Den Lagedeich (Gemeindeverbindungsweg zwischen Wisch und Rantrum) will der Gemeinderat jeweils anlässlich der jährli-

chen Wegeschau in Augenschein nehmen. Der Bürgermeister: „Festgestellt haben wir, dass der Lagedeich von extrem vielen Radfahrern genutzt wird!“ Innerörtlich wurde jetzt – wie bereits in vorangegangenen Jahren – die Straße Ohland bis zum 5.5.1025 gesperrt. Mit Stand vom 15.3.2023 zählt Wisch 111 Einwohner. Amtsvertreter Norbert Strehlow, der die Sitzungsprotokolle in der Gemeinde bereits seit 2002 führt, trug dann zur gesetzlichen Einführung einer Ausgleichsrücklage vor. Im Grunde wird die bisherige Ergebnisrücklage durch diese neue Ausgleichsrücklage ersetzt. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben betragen in 2023 insgesamt 16.753,47 Euro. Den Jahresabschluss 2023 hatten Elke Jensen, Veronika Maaßen und Werner Norden geprüft – der Fehlbetrag beläuft sich auf 57.143,86 Euro. Der Haushalt 2025 umfasst nach Planung einen Fehlbetrag von 13.300 Euro. Die Realsteuersätze lauten ab 1.1.2025: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) sowie Gewerbesteuer je 380 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 500 %. Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig. Den Wahlvorstand für die Bundestagswahl am 23.2.2025 bildet der Gemeinderat, Wahlvorsteher ist Bürgermeister Hans-Werner Petersen, Stellvertreterin und Schriftführerin ist Veronika Maaßen. Das Wahllokal wird in Wisch eingerichtet.

## Bauausschuss Koldenbüttel

Bericht und Fotos von Helmuth Möller



Christiane Steinert wurde vom Bauausschussvorsitzenden Ludger Schmiegelt als neues Mitglied verpflichtet

Mit Christiane Steinert ist jetzt ein neues Mitglied in den Bauausschuss eingezogen. Ausschussvorsitzender Ludger Schmiegelt verpflichtete sie per Handschlag zur Mitarbeit. Sodann berichtete er dies: „Im nördlichen Außenbereich der Gemeinde möchte der Deich- und Hauptsielverband (DHSV) Windkraftanlagen errichten. Die Einnahmen aus dieser Stromgewinnung sollen zum Ausbau und zur Unterhaltung der Schöpfwerke verwendet werden. Wir müssen damit rechnen,

dass vor Koldenbüttel ein Windpark entsteht. Es war die Rede von 12 Anlagen. Wir als Gemeinde möchten in dieser Angelegenheit so viel wie möglich mitbestimmen.“ Bis jetzt könne aber noch keiner sagen, ob dieses Projekt verwirklicht werde.



Die Überlaufläche (grün) liegt am „Großen Sielzug“ und wird rund 3.000m<sup>2</sup> umfassen (Ausschussempfehlung).

Dann ein weiterer wichtiger Punkt – und da geht es um das gemeinsame Gewerbegebiet mit der Stadt Friedrichstadt – nördlich des Einkaufsmarktes REWE.

# Gemeinderat Oldersbek tagte

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem



*Bürgermeister Hans-Joachim Müller engagiert sich sehr für seine Gemeinde*

Detailliert informierte Planer Michael Mäurer vom Planungsbüro OLAF in Wester-Ohrstedt innerhalb des Tagesordnungspunktes „Unterrichtung der Öffentlichkeit“ über die geplante Photovoltaik-Freiflächenanlage in fünf Teilbereichen“. Dazu hatte der Oldersbeker Gemeinderat in vorangegangenen Sitzungen beschlossen, 5 % der 1082 ha großen Gemeindefläche für Photovoltaik zuzulassen - das sind 50 ha. Zwei Interessentengruppen sind vorhanden. Während der jetzigen Gemeinderatssitzung nahm Mike Greve seitens der drei Landbesitzer, auf deren Flächen die Anlagen aufgestellt werden sollen, teil. Ebenfalls teil nahm Stephan Franke von der SUNfarming GmbH, die PV-Anlagen vertreibt und aufstellt. Planer Michael Mäurer signalisierte: „Wir hatten bereits zwei Beteiligungsrunden“ und stellte die Flächen dann per Leinwanddarstellung vor. Die größte Fläche liegt an der L 37 – das ist die Verbindungsstraße zwischen Husum und Ostenfeld. Der Planer griff dabei auch auf die Anregungen und Einwände der „Träger öffentlicher Belange“ zurück und teilte mit, „dass die Investoren eine Ausgleichsfläche von 2.000 Quadratmetern für einen im Oldersbeker Gebiet lebenden Kiebitz bereitstellen müssen“. Diese Fläche soll über Öko-Punkte in der Landschaft Angeln im Kreis Schleswig-Flensburg erworben werden. Sehr kritisch äußerte sich dazu Oldersbeks Stellvertretender Bürgermeister Sönke Matzen: „Ich habe gesehen, dass zum Bereich >Schutzgut Mensch< in einem Absatz berichtet wird, hingegen zum >Schutzgut Moorfrosch< in fünf Absätzen!“ Hier sah er ein Missverhältnis. Dazu sagte Planer Michael Mäurer: „Ja, der Artenschutz hat eine große Bedeutung!“ Auch zur Ausgleichsfläche für den in Oldersbek ansässigen Kiebitz äußerte sich Vizebürgermeister Sönke Matzen sehr kritisch: „Diese Ausgleichsfläche liegt ja nun ziemlich weit weg – in Angeln. Dann muss man unserem Oldersbeker Kiebitz ja plausibel erklären, dass er nach Angeln fliegen

soll!“ Diese Äußerung führte zu einer gewissen Heiterkeit in der Runde der Teilnehmer, zu denen außer den Gemeinderatsmitgliedern auch Wehrführer Rüdiger Lorenzen, sein Stellvertreter Achim Behrend und einige Einwohner zählten. Der Planer teilte noch mit, dass für die Flächen eine GRZ von 0,6 bestehen (das bedeutet: 60 % der Fläche dürfen bebaut werden) und dass auf der größten Fläche an der L 37 mit einem Abstand von 10 Metern zur Straße Anlagen aufgestellt werden dürfen. Besprochen wurden auch noch die Begrünungen an den fünf vorgesehenen Flächen, die an unterschiedlichen Stellen der Gemeinde liegen. Achim Behrend äußerte danach Lob gegenüber der Gemeindeführung: „Ich finde es positiv, dass so viele Müllbehälter im Gemeindegebiet aufgestellt wurden!“ In einer vorangegangenen Sitzung hatte Vizewehrführer Achim Behrend parkende Fahrzeuge im Straßenzug Eiland bemängelt, weil diese in einigen Fällen die freie Durchfahrt des Feuerwehr-Einsatzfahrzeuges behindert hätten. Bürgermeister Hans-Joachim Müller dazu: „Ich habe mit den betreffenden Anliegern gesprochen. Wir brauchen da jetzt keinen Schilderwald aufzustellen.“ Stattgefunden hat die Verkehrsschau mit Mitarbeitern des Landkreises. Das Ergebnis: auch in den Ortsteilen Rekär und Luhn werden jetzt Ortsschilder aufgestellt. Lob gab es für Mike Greve: er hatte ausgebaggertes Sandgut abgefahren. Wahlvorsteher für die Bundestagswahl am 23.2.2025 ist Bürgermeister Hans-Joachim Müller, Stellvertreter ist Vizebürgermeister Sönke Matzen. Das Wahllokal im Gemeindehaus wird in drei Schichten besetzt. Aus dem Kindergartenausschuss berichtete Lysann Deertz-Brandt: Vorgestellt wurden dort die neuen Kolleginnen – und mit 60 Kindern ist der Kindergarten ausgelastet. Sieben Kinder werden in 2025 eingeschult. Der Antrag aus dem Ausschuss auf Anschaffung eines Bauwagens für die Waldgruppe des Kindergartens wurde einstimmig (Christian Basler fehlte entschuldigt) angenommen. Oldersbek gehört zum Friedhofsverband Mildstedt. 40.000 Euro müssen dort ausgeglichen werden. „Es ist das erste Mal, dass dort der Etat ausgeglichen werden muss“, berichtete der Gemeindechef dazu. Für Oldersbek sind für die Jahre 2025 bis 2028 jährliche Zahlungen von 4.500 Euro eingeplant. Zur Abstimmung über den EGYM-Wellpass sagte Amtsvertreter Stefan Frädermann: „Das muss jede Gemeinde für sich selbst entscheiden“ Der Gemeinderat entschied sich geschlossen dagegen; bei Interesse aus der Mitarbeiterschaft wird darüber erneut beraten. Der Einführung einer Ausgleichsrücklage wurde geschlossen zugestimmt. Die neuen Hebesätze der Realsteuern gab der Gemeindechef wie folgt bekannt: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 285 %, Grundsteuer B Grundstücke) 557 %, Gewerbesteuer 380 %. Sie gelten ab 1.1.2025. Im Personal-Stellenplan der Gemeinde sind 11,61 Stellen vermerkt.

# Halloween in Rantrum

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem



Viele kleine und große Monster und Gespenster gaben sich beim Dunkelwerden in der Rantrumer Eventhalle zu Halloween ein Stelldichein. So richtig schön gruselig war der Monstertunnel. Er war lang - und er war einfach gespensterhaft eindrucksvoll. Mit unheimlichen Geräuschen, flackerndem Licht und vielen Spinnenweben. Aber so richtig widerstehen konnte da niemand – es reizte einfach zu sehr, da mal durchzulaufen.

Am Ende des stundenlangen Halloween-Spektakels gab es noch eine Gespenster-Polnaise und eine Jury wählte die drei besten Kostüme aus. Mittlerweile hat die Halloweenparty in der Eventhalle einen festen Platz im Jahreskalender. Organisatorin dieses Gigs war auch diesmal wieder Jennifer Dwers. Ihre Abschlussbilanz: „Es war wieder mal sehr voll und so richtig schön gruselig. Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung!“

# Halloween in Mildstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller



Es war schon richtig dunkel, als es bei Vizebürgermeisterin Telse Jacobsen um 18.30 Uhr an der Haustür klingelte. Die beiden jungen Damen sagten artig ihren Spruch auf und nahmen anschließend freudig eine Belohnung entgegen. „Es ist das erste Mal, dass es am Halloweenabend bei uns an der Haustür geklingelt hat“, signalisierte Telse Jacobsen – und lächelte zum Abschluss gemeinsam mit Amelie und Jana für ein Foto in der NT-Regional-Ausgabe in die Kamera. Danke schön!



# Seeth: Amts-Feuerwehrausschuss

## Witzwort wird TH-Wehr (Unfallfeuerwehr)

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Viele Teilnehmer nahmen an der Feuerwehrausschusssitzung des Amtes Nordsee-Treene teil; zu Beginn lud Ausschussvorsitzender (und zeitgleich gastgebender Bürgermeister) Ernst-Wilhelm Schulz zum Essen ein. Die Seether Einwohnerzahlen wechseln, bedingt durch die Flüchtlinge, täglich: am Sitzungstag kamen zu den 615 Einwohnern 806 Flüchtlinge hinzu! Im Hinblick auf die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr sagte der Gemeindechef: „Wir sind sehr stolz darauf!“ 33 Einsatzkräfte (davon vier weibliche) zählt die Einsatzabteilung, 8 Mädchen und 13 Jungen die Jugendfeuerwehr. Zwei Einsatzfahrzeuge stehen zur Verfügung; in Planung ist ein rund 100 Quadratmeter großer Feuerwehrranbau. Der Feuerwehrausschuss tagte in vollzähliger Besetzung - aus dem Gremium erinnerte Fresendelfs Bürgermeister Hans-Peter Lorenzen daran, „dass der Ausschuss gerne mal die Leitstelle Nord besichtigen möchte“. Wird gemacht. Im Zuge des B-5-Ausbaues ergibt sich für den Bereich des Amt Nordsee-Treene, der durch diese viel befahrene Schnellverkehrsader durchtrennt wird, eine wichtige Neuerung: zu den drei bestehenden TH-Feuerwehren (umgangssprachlich als „Unfall-Feuerwehren“ bezeichnet) kommt mit der Witzworter Feuerwehr eine weitere hinzu.



B 5...Person eingeklemmt...Rettungsschere dringend.....

Diese Tatsache demonstriert sehr deutlich das Verantwortungsbewusstsein der Entscheidungsträger: zahlreiche Anbindungen an die B 5 entfallen im Zuge des dreispurigen Ausbaues. Dadurch können vorgeschriebene Eintreffzeiten an den Unfallstellen mit drei TH-Feuerwehren nicht mehr eingehalten werden! Im Übrigen entfällt auf das Witzworter Gemeindegebiet ohnehin der längste Anteil an der B 5 – im Vergleich zu allen anderen Anliegergemeinden. Witzworter Wehrführer Andreas Lesch berichtete über die bereits begonnenen Aktivitäten – unter anderem dies: „Wir haben uns Rettungsgeräte vorführen lassen und uns für Akku-Einsatzgeräte entschieden. Sie erbringen die gleiche Leistung, und teilweise sogar darüber hinaus, wie die bisher mit Schläuchen betriebenen Rettungsscheren und Spreizer! Die

Witzworter Feuerwehr hat sich für solche Akku-Geräte entschieden, von denen beim Geräteausfall gleiche Ersatzgeräte in der Kreisfeuerwehrzentrale verfügbar sind.“ Die Ausrüstung der TH-(Unfall)-Feuerwehr kostet 30.000 Euro. Dazu gehören unter anderem Pedalschneider, Stempel und mehr.



B 5...Person eingeklemmt: Rettungsschere dringend...

Wehrführer Andreas Lesch gab zu bedenken: „Wir sollten überlegen, ob wir die TH-Fahrzeuge nicht mit einer Seilwinde ausstatten. (Anmerkung des Autors: Während seiner langen Einsatzzeit im Rettungsdienst wurden ineinander verkeilte Fahrzeuge anfangs von den Feuerwehren mit Stahlseilen auseinandergezogen. In einigen Ländern ist man erneut zu dieser Methode übergegangen).



B 5...Person eingeklemmt: Rettungsschere dringend...

Henning Fischer regte an: „Die TH-Wehren sollten sich vor den Ausschusssitzungen separat treffen.“ Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl: „Ich bin sehr für diesen Vorschlag!“ Der Leitende Verwaltungsbeamte Frank Feddersen betonte: „Die Sitzung muss jeweils bis Mitte Oktober stattfinden, damit wir anfallende Beträge noch mit in die Haushaltsplanungen aufnehmen können!“ Aus dem Budget konnten 11.000 Euro eingespart werden, weil zunächst nur ein Einsatzgeräte-Satz für die Großtierrettung gekauft wird. Dringender Hinweis von Witzwortes ehemaligem Wehrführer Dierk Hansen, der dem Ausschuss angehört: „Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Inanspruchnahme der Feuerwehren für die Bürger kostenlos ist!“

# Versammlung der Kirchengemeinde Koldenbüttel

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Carina Lücht im Gespräch mit Pastor Wolfgang Lange (Mitte) und Bürgermeister Detlef Honnens (rechts)

Draußen 3 Grad minus, drinnen ein herzliches Miteinander: trotz widriger Wetterumstände nahmen zahlreiche Einwohner an der Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde teil. Traditionell findet diese im Gemeindesaal des Pastorats statt – und ebenso traditionell ist diese Zusammenkunft mit einem Essen verbunden. Am Versammlungsabend des Buß- und Bettages wies Pastor Wolfgang Lange darauf hin, dass dieser Tag nur noch im Bundesland Sachsen ein Feiertag ist und hielt dann eine eindrucksvolle Andacht. An der Zusammenkunft nahmen auch die Pastoren Kirstin Kristoffersen aus Schwabstedt und Pastor Christoph Sassenhagen aus Friedrichstadt teil - ebenso Bürgermeister Detlef Honnens. Pastorin Kirstin Kristoffersen lobte die schnelle und kreative Zusammenarbeit mit dem Koldenbütteler Kirchengemeinderat und verteilte Präsente an dessen Mitglieder. Dem Koldenbütteler Kirchengemeinderat gehören an: 1. Vorsitzende Carina Lücht, 2. Vorsitzender Pastor Christoph Sassenhagen sowie Anke Heinrichs, Beate Schmiegelt, Annika Schulz und Renate Thiesen. Pastor Christoph Sassenhagen, der nach Erkrankung wieder im Amt ist, betonte: „Ich bin zurückgekommen und habe eine lebendige Gemeinde vorgefunden!“ Er dankte Pastor Wolfgang Lange und Pastor Sven Rehbein, die die Vertretung übernommen hatten. Pastor Wolfgang Lange, der noch bis zum Jahresende Vertretungsdienst übernimmt, betonte: „Ich bin in Koldenbüttel und Friedrichstadt sehr freundlich aufgenommen worden – und es ist beeindruckend, was hier auf die Beine gestellt wird!“

Einen Überblick über die Amtshandlungen und Veranstaltungen in der Kirchengemeinde Koldenbüttel gab dann die 1. Vorsitzende Carina Lücht. Erstgenannt sind die Ereignisse aus dem Kirchenjahr 2024, in Klammern die jeweiligen Zahlen von 2023: 20 (3) Taufen, 0 (1) Trauungen, 8 (19) Beerdigungen, 2 (7) Konfirmanden, 8 (12) Kirchengemeindeführer, 1 (0) Kircheneintritte, 27 (30) Gottesdienste,

4 (1) Konzerte in der St. Leonhard-Kirche zu Koldenbüttel. Daneben fanden statt: Musikalischer Gottesdienst am 17.12.2023, Senioren-Weihnachtsfeier am 16.12.2023, Krippenspiel zu Heiligabend 2023. In 2024 gab es diese schönen Veranstaltungen: Gottesdienste mit anschließendem Kaffeetrinken im Januar und Februar 2024 mit Pastorin Kirstin Kristoffersen, Familiengottesdienst am Ostermontag, Konfirmation am 28.4. Beim Familien-Fahrzeug-Gottesdienst am 9.6. durften die Lütten mit Dreirädern und Laufrädern durch die St. Leonhard-Kirche fahren. Das Tauf-fest fand am 15.9. statt, der Erntedank-Gottesdienst mit vielen Gaben der Koldenbütteler Landwirte am 6.10., der Familien-Mitmach-Gottesdienst mit Stefan Schauer an der Gitarre am 13.10., das Konzert mit Sandra Willersen am 5.5. und ein Konzert mit dem Hattstedter Chor am 14.9. Zum Benefizkonzert des Mildstedter Zimmerchores kamen 120 Besucher in die St. Leonhard-Kirche und spendeten 1.400 Euro. Das Geld und viele Weihnachtspäckchen, die abgegeben wurden, werden Roland Strauss und weitere Fahrer – wie in allen Vorjahren – auch diesmal wieder zum Fest nach Rumänien bringen. Beim traditionellen Begrünungstag in der Gemeinde griffen auch viele Kirchenmitglieder zu Schaufel und Spaten. Im Zuge der Sanierung der Kirchen auf Eiderstedt fanden Sanierungsarbeiten an der St. Leonhard-Kirche statt, die Restauration der Triumphkreuzkirche wurde vom Förderverein der Eiderstedter Kirchen bezuschusst. Fünf Kirchenführungen fanden statt, der Kirchengemeinderat beteiligte sich in der Arbeitsgruppe an der Umgestaltung des Dorfplatzes, eine neue Gebührensatzung, die zum 1.1.2025 in Kraft tritt, wurde erlassen.

Im Ausblick auf das nächste Kirchenjahr (das am 1. Advent 2024 beginnt und am Ewigkeitssonntag 2025 endet) gab Carina Lücht diese Termine bekannt: Seniorenweihnachtsfeier am 14.12.2024 ab 11 Uhr, musikalischer Gottesdienst am 15.12.2024 um 17 Uhr, Krippenspiel Heiligabend 2024 um 15.30 Uhr - „und da nehmen diesmal 30 Kinder teil“, verriet Carina Lücht sehr erfreut. Ein musikalischer Gottesdienst mit Pastor Christoph Sassenhagen und Malte Wienhues an der Orgel findet am 26.12.2024 um 17 Uhr statt. Für 2025 sind vorgesehen: Gottesdienste mit Pastorin Kirstin Kristoffersen und anschließendem Kaffeetrinken im Januar und Februar. Die Sanierung der Kirche soll fortgeführt werden, angelegt werden sollen zwei Urnengrabflächen – und die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden der Region soll intensiviert werden. Zu guter Letzt gab es dann Dank und Beifall für die Pastoren, Bürgermeister Detlef Honnens und den Gemeinderat Koldenbüttels sowie den Kirchengemeinderat. Der Gemeindechef hatte – wie in allen Vorjahren – gerne an der Zusammenkunft teilgenommen.

# TSV Ostfeld-Wittbek-Winnert e.V.

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Da stehen sie am Ende der Sitzung in der Ostfelder Sporthalle und lächeln für ein Foto in der neuen Ausgabe von NT-Regional: mittendrin der geschäftsführende Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden Bernd Petersen, der 2. Vorsitzenden Anika Westermann und dem Kassenswart Peter Saß. Mit Blumen und Präsent haben sich die Verabschiedeten Manfred Klass, Dieter Ketelsen und Mark Henningsen dazu gestellt.

Zuvor fand im Sporthallencafe die diesjährige Jahreshauptversammlung des „TSV Ostfeld-Wittbek-Winnert e.V.“ statt, die ihre besondere Note wie immer dadurch erhielt, dass der 1. Vorsitzende Bernd Petersen nette Begebenheiten, freundliche Erinnerungen und immer wieder eine Prise Humor mit einfließen ließ. Dieses Vorgehen lockerte den Ablauf mit den vorgegebenen Regularien erheblich auf und trug zu einer außerordentlich guten Stimmung bei. Trotz Außentemperaturen im Minusbereich und einsetzender Glätte hatten viele Mitglieder den Weg zur Versammlung auf sich genommen – unter ihnen waren Ostfelds langjähriger früherer Bürgermeister Jens Christiansen, Wittbeks Gemeindechef Johannes Jürgensen und der TSV- Ehrenvorsitzende Manfred Klass. Dem würdigen Gedenken an drei verstorbene langjährige Mitglieder folgte der erste Dank des Vorsitzenden: „Von allen drei Gemeinden werden wir finanziell unterstützt!“ Wittbeks Bürgermeister signalisierte danach: „Wir sind froh, dass wir den TSV haben!“



Die drei Geehrten – eingerahmt vom geschäftsführenden Vorstand

Mit der Silbernen Ehrennadel wurden Heidi Gottburg-Emcke und Bernd Ingwersen geehrt, „Gold“ gab es für Dirk Heim - alle drei sind Mitglieder der Schützensparte. Grund zur Freude: die Mitgliederzahl steigt weiter; aktuell liegt sie bei 780 Mitgliedern. „Einen besonderen Stellenwert nehmen unsere Kinder und Jugendlichen ein“, betonte der Spitzenmann, „die in unserem Verein nach wie vor ein Drittel der Mitglieder ausmachen!“ Mit einem Angebot, dass sich an die gesamte Familie richtet, trage der TSV ganz erheblich zur Lebens- und Wohnqualität in den drei Gemeinden bei, betonte er weiter. Dann hielt er einen Umschlag in die Höhe – darin enthalten die 1.000 Euro-Zusage vom Bürgerwindpark Wittbek. Eine weitere vom Bürgerwindpark Ostfeld soll folgen.

Gelegenheit zur Vorstellung fand auch die 2. Vorsitzende Anika Westermann, die am 18.1.2023 in dieses Amt gewählt wurde. Sie betonte, dass sie sich sehr wohl fühle in diesem tollen Team. Einen sehr umfangreichen Bericht legte Kassenswart Peter Saß vor: ausdrücklich dankte er für die sehr großzügigen Spenden.

Dann eine Verabschiedung: 34 Jahre hat Manfred Klass, der 1986 als Schulleiter nach Ostfeld gezogen ist, das Sportabzeichen abgenommen. Ab sofort wird Barbara Thiede die Nachfolge des äußerst sportlichen 77-jährigen Ostfelders antreten, der mit Blumen und Präsent belohnt wurde.

Über den erfolgreichen Verlauf von „PingPongParkinson“ berichtete dann Wolfgang Stickdorn. An jedem Montagabend von 18 bis 20 Uhr treffen sich diese Tischtennispieler in der Sporthalle, die Mitspieler kommen auch aus Hattstedt, Husum und Viöl. 13 Stützpunkte von PingPongParkinson gibt es in Schleswig-Holstein – „an der Westküste leider nur in Ostfeld und Glückstadt“, signalisierte Wolfgang Stickdorn. Zahlenmäßig sehr stark ist die Handballsparte, wie der Vorsitzende mitteilte.

Mit Blumen und Präsent wurde der Hallen- und Gerätewart Ralf Henningsen verabschiedet, seine Nachfolge tritt Ralf Dau-Schmidt an. Verabschiedet wurde auch Vorstands-Beisitzer Dieter Ketelsen. Unter starkem Beifall wurde der 1. Vorsitzende Bernd Petersen nach 22 Jahren im Spitzenamt erneut wiedergewählt. In seine Antwort, ob er die Wahl annehmen würde, brachte er Spannung, indem er sagte: „Wir sind ein guter Verein und deshalb mache ich das...“ - und nach einer kurzen Pause vervollständigte er seine Aussage mit dem Wort „...weiter“. Langer Beifall und Glückwünsche folgten. Auch Schriftführer Sven Bütow wurde wiedergewählt. Zum neuen Beisitzer wurde Christoph Jansen gewählt; Beisitzer Thore Gildner wurde wiedergewählt. Mit Christian Heinze tritt ein neuer Kassensprüfer seine Arbeit an, Stellvertreter ist Jan Junge.

# Seeth: Buswartehaus eingeweiht

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Der Bürgermeister hält – die Staatssekretärin schneidet

Mit dem Durchschneiden eines in den SH-Farben gehaltenen Bandes gab Staatssekretärin Silke Schiller-Tobies kürzlich den Zugang zum Buswartehaus vor der Landes-Flüchtlingsunterkunft (LUK) in Seeth frei. Anlässlich dieses Richtfestes nahmen mehrere Seether Gemeindevertreter, Einwohner, Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn, Direktor Dirk Gärtner vom Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge sowie der dortige Stabsstellenleiter Wolfgang Kossert,

LUK-Leiter Sören Jensen, Polizeihauptmeister Dirk Renk von der in der LUK untergebrachten Polizeistation sowie Patrick Molzow und Ulla Dobbrunz vom Betreuungsverband der Johanniter-Unfallhilfe teil. Den Richtspruch hielt der Leiter der Landesunterkunft, Sören Jensen, der gelernter Zimmermann ist. Das Buswartehaus, das den vielen dort auf den Bus wartenden Flüchtlingen Schutz bieten soll, hat bis zu seiner Fertigstellung aber mehr als zwei Jahre gebraucht. Der Seether Gemeinderat hatte die Errichtung bereits in seiner Sitzung vom 30.6.2022 beschlossen. Die Verzögerungen bis zur Fertigstellung hat aber die Gemeinde nicht zu verantworten, sie liegt eindeutig in der Bürokratie „auf höherer Ebene“. Die Bodenplatte stellten der Seether Bauausschussvorsitzende Holger Pramschüfer sowie die Gemeindearbeiter Olaf Buchholz und Christian Petersen fertig. Den kompletten Aufbau erstellten danach der Einrichtungsleiter und gelernter Zimmermann Sören Jensen gemeinsam mit den Gemeindearbeitern Olaf Buchholz und Christian Petersen innerhalb einer Woche. Im Anschluss an die Buswartehaus-Freigabe lud Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz zu einem Imbiss ins Gebäude 2 auf dem ehemaligen Kasernengelände ein.

# Laternelaufen in Seeth

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Gespanntes Warten auf den Start ... und

Viele kleine und große Teilnehmer fanden sich zum Laternelaufen beim Dorfgemeinschaftshaus ein und warteten gespannt auf den Start. Da war es noch einigermaßen trocken. Begleitet von zahlreichen Fackelträgern und abgesichert von zwei Blaulicht-Fahrzeugen führte der lange Umzug dann durch die Gemeinde – dies allerdings bei einsetzendem Regen. Doch alle hielten wacker durch. Im Feuerwehrgerätehaus hatten derweil Einsatzkräfte Tische und Bänke aufgestellt – und auch der Grill auf dem DGH-



anschließender Laternenumzug bei Regen ...

Platz war in Betrieb. Bei Grillwürsten, Waffeln und Popcorn konnten die vielen Teilnehmer anschließend verschnauften und viele Gespräche miteinander führen. Positiv: die beiden Betreuungsleiter Patrick Molzow und Ulla Dobbrunz von der Johanniter-Unfallhilfe waren mit 20 Flüchtlingskindern aus der Landesunterkunft herübergekommen und nahmen begeistert an der schönen Veranstaltung teil.

# Großübung in Simonsberg

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem



Sirenenalarm um 18.38 Uhr in den Gemeinden Simonsberg, Witzwort, Uelvesbüll, Norderfriedrichskoog und Oldenswort: gemeldet wurde ein Großfeuer in der ehemaligen Schule in Simonsberg, sieben Personen sollen sich noch im Gebäude aufhalten. Aus den Gemeinden rückten insgesamt 80 Einsatzkräfte mit sieben Fahrzeugen an. Erst vor Ort, in der Dorfstraße 12, wurde klar, dass es sich um einen großen Übungseinsatz handelte. Dabei war das Szenario eindrucksvoll dargestellt: auf dem Pflaster vor dem großen Schurbohm-Haus lagen zwei bewusstlose Verletzte, die aus dem Fenster gesprungen waren. Aus dem Haus erklangen Hilfschreie. Bei Feuerwehreinsätzen hat die Menschenrettung immer Vorrang vor allen anderen Maßnahmen. Sofort eilten Atemschutzgeräteträger in das weitläufige Gebäude. Die

Sicht war dabei „gleich Null“, denn die Nebelmaschinen leisteten ihren Dienst. Um kurz nach 20 Uhr waren alle Verletzten ins Freie getragen, das Feuer unter Kontrolle gebracht. Anschließend wurde im Simonsberger Feuerwehrgerätehaus gemeinsam gegessen und eine Abschlussbesprechung vorgenommen. Der Gesamteinsatzleiter, Simonsbergs Wehrführer Benjamin Knudsen, wies auch hierauf hin: „Bei realen Einsätzen müssen wir die Durchgangsstraße voll sperren, damit wir für unsere Fahrzeuge genügend Platz haben. Mit dem Ablauf dieser Großübung bin ich sehr zufrieden!“ Die Planung hatten er und sein Stellvertreter Bernd Lorenzen einen Monat zuvor begonnen. Die Einsatzkräfte waren nicht informiert, es sollten reale Zeiten erfasst werden.



Ein Verletzter wird aus dem Gebäude getragen.

# Simonsberg: Flämmchen-Abnahme

Bericht von Helmuth Möller - hem



Jetzt war es soweit: die „Deichfunken“, Nordfrieslands zweite Kinderfeuerwehr, stellten sich ihrer ersten Flämmchen-Abnahme – und das Ergebnis kann sich sehen lassen, wie Simonsbergs Wehrführer Benjamin Knudsen berichtete: „Elf unserer Kinder haben ihr Können unter Beweis gestellt und bestanden!“ Zwei Kinder bestanden Flämmchen 1, zwei Flämmchen 2, sechs Flämmchen 3 und ein Kind Flämmchen 4. Diesen Moment feierten gemeinsam mit den Kindern: Michael Schemhaus (Fachbereichsleiter Kinderfeuer-

wehr), Silvia Asmussen (FBL Wettbewerbe), Korvin Lamp (stv. Kreisjugendgruppenleiter), Benjamin Knudsen (Stv. Amtwehrrührer und Gemeindeführer), Hans Jörg-Simon (2. Vorsitzender Feuerwehr-Förderverein), Marco Petersen (Jugendfeuerwehrwart), Lutz Kastka (Kreiswehrrührer) und Bürgermeisterin Angela Feddersen, die signalisierte: „Ein riesiges Dankeschön an das engagierte Betreuersteam, das die Kinder hervorragend vorbereitet und solche Erfolge erst möglich gemacht hat!“



# Schwabstedt: Jugendfeuerwehr-Übungswochenende

Bericht und Fotos von Nils Dethlefsen - nde -



Ja, es war wieder mal ein grandioses Übungswochenende der Jugendfeuerwehr Schwabstedt! Am Donnerstag zogen 18 junge Mitglieder mit Schlafsack, Übungsanzug, Spielen und Snacks samt Ausbildersteam ins Feuerwehrgerätehaus ein. Sie blieben dort bis zum Sonntagmittag, spielten Schach, UNO und hörten Musik. Und ganz wichtig: zwischendurch rückten sie zu Einsätzen aus. Am Freitag erfolgte die Einweisung auf die sechs Feuerwehrfahrzeuge der Kirchspielwehren. Wie bei den Veranstaltungen der Vorjahre war auch diesmal durchgehend ein Rettungswagen der DLRG Husum mit vor Ort. 14 Einsätze galt es abzuarbeiten – und die Alarmmeldungen trafen immer dann ein, wenn niemand damit rechnete. Feuer wurden im Außenangriff bekämpft – aber auch in vernebelten Räumen „mit null Sicht“. Die geretteten „Verletzten“ wurden an die Besatzung des DLRG-RTW übergeben, der unter Leitung von Schwabstedts

DLRG-Standortleiter Andreas Thomsen mit dem Jugend-Einsatzteam besetzt war.



Zu einem Verkehrsunfall rückten die jungen Einsatzkräfte aus. Hierbei wurde die im Fahrzeug eingeklemmte Person mit dem richtigen Equipment befreit und hernach versorgt. Bei allen Einsätzen übernahm Jugendgruppenleiterin Dana Boller die Einsatzleitung und koordinierte die Übungen mit ihren Gruppenführerinnen Linnea und Chiara Gutte. Zu einem der Einsätze wurde die Regieeinheit luK unter Leitung von Sven Hansen angefordert, um den Brandeinsatz mit einer Drohne aus der Luft zu verfolgen. Einen abschließenden Dank richtet die Jugendfeuerwehr an alle Beteiligten: „Ohne eure großartige Unterstützung wäre das Übungswochenende nicht möglich gewesen!“

# Arlewatt: Laterne, Laterne, Sonne, Mond und...

Bericht von Holger Küther - kü -



...Sterne. So hieß es auch in diesem Jahr wieder beim Laterne laufen in Arlewatt. Trotz Herbstferien hatten sich viele Kinder, Eltern und Großeltern zum gemeinsamen Singen

an der Holzhütte am Sportplatz eingefunden. Nach 3 Laterneliedern, die wie jedes Jahr von Jan Lorenzen auf der Gitarre und seiner Ehefrau Heike mit tollem Gesang begleitet wurden, setzte sich der Umzug Richtung Dorf in Bewegung. Dabei unterstützte auch eine Musikbox die Kleinen und Großen musikalisch; die Freiwillige Feuerwehr Arlewatt umrahmte den Umzug mit Fackelträgern und achtete zugleich auf die Sicherheit. Wieder bei der Hütte angekommen, wurde nochmals gesungen und sich am Lagerfeuer mit Stockbrot, Laugenstangen und Punsch gestärkt. Die Kinder tobten danach noch unter dem Flutlicht des Sportplatzes bis in den späten Abend herum. Die Gemeindeverwaltung Arlewatt als Ausrichter dieser Veranstaltung möchte sich auf diesem Wege noch einmal für die vielen helfenden Hände, die für so ein Fest immer gebraucht werden, ganz herzlich bedanken.

# Witzwort-Dingsbülldeich: PKW von Zug erfasst

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Der Alarm kam am Montag, 25.11., um 7:54 Uhr für die Feuerwehren Witzwort, Koldenbüttel und Oldenswort sowie zwei Rettungswagen und das Notarzteinsatzfahrzeug. Über Notruf war der zentralen Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in Harrislee ein Unfall zwischen einem PKW und einem Zug gemeldet worden. Aus Witzwort eilten 10 Einsatzkräfte mit zwei Fahrzeugen zur Einsatzstelle bei Dingsbülldeich, aus Koldenbüttel kam ein Einsatzfahrzeug mit 12 Einsatzkräften hinzu. Für die Oldensworter Feuerwehr, die ebenfalls auf der Anfahrt war, kam unterwegs die Meldung zum Einsatzabbruch. Vor Ort war dies geschehen: ein PKW Renault-Scenic befand sich auf der Fahrt aus Richtung B 5 kommend auf Höhe der Bahnüberwegung, als er von einem aus Husum kommenden Regionalzug erfasst wurde. Der dunkelblaue Van durch dabei an der rechten Seite getroffen und herumgeschleudert. Die beiden im Fahrzeug sitzenden Personen wurden verletzt und vor Ort von den Rettungskräften der beiden eingetroffenen Rettungswagen und des Notarzteinsatzfahrzeuges versorgt.

Da war ein ganzes Heer von Schutzengeln mit unterwegs: der Zusammenprall hätte auch tödlich enden können! Die 15 Fahrgäste aus dem Zug blieben unverletzt und wurden von einem Bus abgeholt. Der Zug wurde anschließend nach Husum geschleppt. Die Feuerwehren konnten um 10 Uhr wieder in ihre Wachen einrücken; die Einsatzleitung hatte die Witzworter Feuerwehr.

# Dichtfest in Friedrichstädter Schule

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Viele Teilnehmer konnte Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens aus Koldenbüttel beim Dichtfest in der „Schule an der Treene“ in Friedrichstadt begrüßen. Neben dem Schulverband mit Mitgliedern aus Drage, Koldenbüttel, Seeth und Friedrichstadt nahmen auch die Architekten Pe-

ter Schoof, Thomas Schmidt und Michaela Reith vom Architekturbüro Jebens-Schoof aus Heide teil. Das Gebäude beeindruckt durch seine imposante Größe und die Gestaltung – und bleibt nach Mitteilung von Architekt Peter Schoof im Kostenrahmen von rund 8,8 Mio Euro. Wie sich der Bestandsbau und der Neubau zusammenfügen, konnten die vielen Besucher nicht nur anhand der Leinwanddarstellung entnehmen, sondern bei einem Rundgang. „Wollt ihr fleißige Handwerker seh’n“, sangen 33 Kinder der Klassenstufen 1 bis 4. Die Handwerker hatten an jenem Nachmittag aber bereits Feierabend, doch gut zu erkennen war, dass hier eifrig gewerkelt wird. „Wir haben die Ideen mit Schule, Schulverband und Amt entwickelt“, signalisierte Architekt Peter Schoof, „und wir rechnen nach wie vor mit der Fertigstellung des Bauwerkes im Oktober 2025.“ Das Altgebäude der Schule entstand im Jahre 1950 und erhielt Anbauten. Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens hat eigene Erinnerungen an dieses Schulgebäude: er ist hier Schüler gewesen.

Möbel – so bunt  
und vielseitig wie  
dein Leben!



**TISCHLEREI** Möbelstücke und  
echtes Handwerk  
www.der-tischler-wars.de  
Robert-Koch-Str. 42 in 25813 Husum | Tel. 04841-80 35 08

**Ortung & Trocknung**  
**Carstens**



Mauweg 40 04841 – 98 11 790  
25866 Mildstedt info@otcarstens.de

**C.G. CHRISTIANSEN**  
HOLZ-UND BAUSTOFFZENTRUM



**Wir liefern**  
Ideen, Beratungen & Material *Komm vorbei*



Alles für Haus und Garten

- Holz- & Vinylböden
- Türen & Tore
- Dach & Fassade
- Garten & Terrasse
- PV Anlagen & Balkonkraftwerke
- Sauna & Kaminöfen

**C.G. Christiansen GmbH + Co.** | Mildstedter Landstraße 3 | 25866 Mildstedt  
Telefon 04841 777-0 | [www.cgchristiansen.de](http://www.cgchristiansen.de)

Walter Thomas Carstens GmbH  
**WTIC**  
BAD • HEIZUNG • BERATUNG • PLANUNG

Mauweg 40 25866 Mildstedt  
Tel. 04841 - 7796280  
www.wtcarstens.de Mail: wthcarstens@t-online.de

Waldhusen 15 25849 Pellworm  
Tel. 04844 - 403

Ihre Werbung in  
**NT-Regional**  
dem offiziellen Amtsblatt  
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an  
anzeigen@breklumer-print-service.com

Download  
Mediadaten



**Wir machen Druck!**  
Breklumer Print-Service  
GmbH & Co. KG  
© 0 4671-91000

Layout | Werbung | Digital- & Offsetdruck | Außenwerbung

**NEU** **Ab sofort** **NEU**

**EPK Olderup GmbH**  
Schraawech 2, 25860 Olderup

**Kommunale Annahmestelle für Gartenabfälle,  
Grünschnitt und Gehölzschnitt.**

Öffnungszeiten werktags 9:30 bis 19:00 Uhr  
samstags 8:00 bis 15:00 Uhr

Annahmepreise: Müllsack:je nach Größe	2,- bis 5,- €
Baumstubben erdfrei	pro 100Kg10,- €
Gehölzschnitt ohne Grünmaterial	pro 100Kg 2,- €
Grünschnitt, Rasenschnitt,	pro 100 Kg 7,- €

Anfahrt von B 200 über Schraawech oder Sandwech  
von Olderup über Osterlangwech

Kontakt 04846 9519514 oder 0173 421 9204 • epk-olderup@gmx.de